

# Imago

Imago Spiegel · eine Zeitschrift der Imago Akademie Österreich

**Selbstfürsorge** – Frauen und Selbstwert

**Lebensübergänge** – Abschied und Neubeginn

**Entwicklungsräume** – Imago in der Unternehmensberatung



NEUE  
ENTFALTUNGS-  
RÄUME  
MIT IMAGO



Liebe Mitglieder,  
liebe Imago Interessierte!

*Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.  
(Hermann Hesse)*

Häufig erscheint es einfach und verlockend, in Altem zu verharren, bietet es doch Halt, Sicherheit und eine gewisse Bequemlichkeit. Neue Wege zu gehen – ob in Beziehungen, Partnerschaft oder Beruf – hingegen erfordert Mut und das Vertrauen, dass etwas besser, erfüllender, befriedigender werden kann.

Wie Frauen zu neuer innerer Kraft finden können, indem sie alte Glaubenssätze hinter sich lassen und sich ihrer Stärken und Fähigkeiten bewusst werden, zeigt Ursula Sova in ihrem Erfahrungsbericht über einen Workshop mit Frauen. Günther Walch lässt uns mit großer Offenheit teilhaben an seinen inneren Vorgängen im Zusammenhang mit einer schweren persönlichen Krise und reflektiert jene Phasen, die dabei durchlebt werden. Entwicklungspotenzial durch Aufbruch und Reise gibt es aber nicht nur im persönlichen Bereich, sondern auch in Firmen und Institutionen. Ernst-Olav Ruhle hat mit Imago als Tool in der Unternehmensberatung experimentiert – und das sehr erfolgreich!

In bewährter Weise setzen sich die Rubriken „Nachgefragt“ und „Paare erzählen“ mit praktischen Imago Themen auseinander, u.a. mit dem Phänomen der Übertragung. Die Buchbesprechungen von „Der Sex meiner Träume“ und „Treue neu denken“ machen Lust, sich mit diesen Themen intensiver zu beschäftigen. Und wer Tammy Nelson, die Autorin, live erleben möchte, sichert sich am besten rasch einen Platz für die Imago Tage 2023!

Auch im Redaktionsteam ist Veränderung angesagt, es hat sich zum Teil neu formiert und greift darüber hinaus weiter zu den Sternen: Ab dieser Ausgabe des Imago Spiegel werden auch Artikel und Adjektive mit \* geändert!

Eine anregende Lektüre wünscht

Karl Lippert  
Für das Redaktionsteam



Liebe Kolleginnen und Kollegen der  
Imago Gesellschaft Österreich,  
liebe Imago Interessierte!

Wenn dieses Heft gedruckt ist, liegen weitere ereignisreiche Zeiten hinter uns.

Wir freuen uns sehr über die zahlreiche Teilnahme bei den Imago Tagen im April 2022 im Hotel Retter in Pöllauerg, wo der „Imago Spirit“ im persönlichen Kontakt wieder spürbar wurde. Die Zeit der reinen online Verbindungen haben wir hoffentlich überstanden, und so blicken wir mit Freude auf weitere Begegnungen mit Ihnen und euch bei den kommenden Imago Tagen Anfang Mai 2023 in Wien zum Thema „Imago und Sexualität“ sowie Ende April 2024 wieder in Pöllauerg.

Die Website der Paarambulanz bekommt ein neues Gewand und wächst um die Möglichkeit der Einzelberatung. Unser Angebot für Mitglieder, auf der Imago Facebook-Seite mit einem Teaser-Video Werbung zu machen, ist weiter aufrecht, und Interessent\*innen sind sehr willkommen. Dies gilt ebenso für den neuen Imago Projektraum im TZ8 in Wien, den Mitglieder kostenfrei nutzen können (bei Interesse bei Lisa Riegler melden). Seit über einem Jahr läuft jeweils eine online Imago Intervisionsgruppe für zertifizierte Imago Berater\*innen und Psychotherapeut\*innen sowie eine für in Ausbildung und in Zertifizierung befindliche Kolleg\*innen. Konkrete Termine werden in unserem Newsletter ausgeschrieben. Imago International ist zu neuem Leben erwacht, und es sind in Zukunft noch viele spannende Entwicklungen und Initiativen zu erwarten.

Die IGÖ Generalversammlung fand im Oktober statt, wo auch das Vorstandsteam gewählt wurde.

Mit großer Freude blicke ich auf eine neue Periode des gemeinsamen Gestaltens.

Michaela Tomek  
Für den Vorstand der IGÖ

Imago Spiegel 31  
Inhaltsverzeichnis Seite

Nachgefragt: Anna Reinfeld „Was haben unsere Beziehungsprobleme mit unserer Kindheit zu tun?“	3
.....	
Ursula Sova Etwas, das ich an mir mag ... Wie kommen wir Frauen zu mehr Selbstwert?	4
.....	
Karl Lippert In eigener Sache: Unser Redaktionsteam	8
.....	
Paare erzählen Unsere Erfahrungen mit Imago	9
.....	
Günther Walch Lebensübergänge. Abschied und Neubeginn	10
.....	
Ernst-Olav Ruhle Imago in der Unternehmensberatung	14
.....	
Leser*innenbriefe	17
.....	
Bücherecke: Tammy Nelson Der Sex meiner Träume + Treue neu denken	19
.....	
Imago Expert*innen in Österreich und Deutschland	20
.....	
Termine Imago Paar- und Singleworkshops	24

# NACHGEFRAGT

„Was haben unsere Beziehungsprobleme mit unserer Kindheit zu tun?“

## Anna Reinfeld antwortet:

Zu mir kommen Paare, die sich wegen scheinbarer Kleinigkeiten in Rage oder stille Verzweiflung bringen, die einander mit Vorwürfen, Kritik oder passiver Aggression begegnen. Anfänglich wollen viele Paare ihre Konflikte besser lösen, miteinander besser kommunizieren und wünschen sich Moderation und Werkzeuge. Eine neue Kommunikations- und Konfliktkultur soll den Dauerstress in der Beziehung beenden. Oft reicht es, wertschätzend und dialogisch miteinander zu reden. Falls nicht, ist es wichtig zu verstehen, was auf der hinteren Bühne ihres Beziehungslebens passiert, wer bei manchem Streit Regie führt. Dann lade ich sie ein, ihre inneren Kinder mit in die Paartherapie zu nehmen, weil möglicherweise die Partner\*innen lebensgeschichtliche Prägungen aufeinander oder auf mich als Therapeutin übertragen.

## Übertragung und Gegenübertragung

Übertragung ist ein natürliches Phänomen und für das psychische Überleben notwendig. Sie beinhaltet Haltungen und Gefühle, die ein Mensch als Kind den Eltern gegenüber empfand. Diese können noch in den Erwachsenen präsent sein und die Beziehungen zu anderen Menschen beeinflussen, d.h. auf andere Menschen übertragen werden. „Ich fühle mich dir so vertraut, als würde ich dich schon ein Leben lang kennen“, ist Ausdruck einer positiven Übertragung eines\*einer frisch Verliebten. Von Übertragung wird bei ungelösten Konflikten und Traumata aus der Kindheit gesprochen, welche die Wahrnehmung in der Gegenwart negativ verzerren, das aktuelle Erleben und die Beziehungen beeinträchtigen oder stören. Eine einfache Frage wie „Was hast du gemacht?“ kann einen Sturm an Ärger auslösen, weil unser\*e Klient\*in sich bei dieser Frage unbewusst an einen kontrollierenden Elternteil erinnert fühlt. Er\*Sie reagiert darauf dann wie ein wütendes Kind. Der Kommunikationsabbruch eines\*einer Partner\*in nach einem Streit kann heftige Verlustängste auslösen, weil ein Elternteil früh verloren wurde. Ungelöste Beziehungsgeschichten mit unseren Eltern sind oft die Quelle für Stress und Leid in Paarbeziehungen.

Als Imago Paartherapeutin arbeite ich gezielt mit diesen Übertragungsphänomenen, und ich stelle mich auch bewusst als Resonanzraum zur Verfügung. Ich kann mögliche Übertragungen meiner Klient\*innen auf mich wahrnehmen, eigene Gefühle und Spannungen prüfen und hinterfragen, ob es sich um eine Gegenübertragung oder Resonanz handelt, die Bilder und Phantasien in mir aufsteigen lässt. Durch meine Wahrnehmung und meine Gefühle unterstütze ich Paare, einen für den\*die Partner\*in verständlichen Ausdruck des Erlebens von Spannung, Unwohlsein, Trauer, Ärger und Ängsten zu finden. Das fördert ein gegenseitiges Verstehen der aktuellen Situation, ein Bewusstsein für die Regie im Hintergrund und ein Entkommen aus der Endlosschleife von Frust und Enttäuschung.

## Imago Paartherapeut\*in: Resonanzraum, Reflektor, Modell

Wir Imago Paartherapeut\*innen sind somit mehr als Moderator\*innen im Streitgespräch der Partner\*innen. Wir stellen uns als Resonanzraum und Reflektoren unseren Paaren zur Verfügung. Wir sind auch Modell. Wir sind nicht nur Modell für einen wertschätzenden Umgang und Zuwendung, sondern auch in unserer Fähigkeit, unsere – durch unser Gegenüber – ausgelösten Gefühle, unser Erleben, unsere Handlungen, Gedanken, öffentlich zu machen und zu reflektieren. Ich bin seit mehr als dreißig Jahren in Beratung, Training und Coaching tätig. Als Psychotherapeutin gehe ich seit 15 Jahren regelmäßig in Supervision und Intervention. In meiner eigenen Beziehung mit meinem zweiten Mann versuche ich jeden heftigen Konflikt, jeden emotionalen Aufruhr zur Klärung zu nutzen, um zu verstehen, was dahinter liegt. Trigger und Verhaltensschleifen, d.h. Aktions- und Reaktionsmuster bei mir zu verstehen, ist für mich wichtig und hilfreich. Daher ist Psychoedukation für mich ein integraler Bestandteil meiner Arbeit mit Paaren. Es berührt mich, wenn ich am Ende unserer Arbeit erleben darf, wie zwischen zuvor in ihrer Abwehr gefangenen Partner\*innen das Mitgefühl die Liebe wieder fließen lässt.



## Mag.ª Anna Reinfeld

Imago Therapeutin, Integrative Gestalttherapeutin, Schematherapeutin i.A., Systemische Organisationsentwicklerin, Vortragende an der Sigmund Freud Privatuniversität

A-1230 Wien  
Perchtoldsdorfer Straße 11/22  
Tel. 0664 20 18 010

[www.anna-reinfeld.at](http://www.anna-reinfeld.at)

Anna Reinfeld arbeitet seit mehr als 30 Jahren als Beraterin, Trainerin und Coach für Führungskräfte und Teams in der Wirtschaft. Im Rahmen dieser Arbeit entwickelte sich bereits ihre Überzeugung, dass wir in einer Welt leben, die durch die Qualität der Beziehungen entsteht. Seit mehr als zehn Jahren ist sie als Psychotherapeutin tätig. In dieser Zeit hat sich diese Überzeugung noch vertieft. Daher stehen Paare – Liebespaare, Generationenpaare – oder Menschen mit Interesse an gelingenden Beziehungen im Zentrum ihrer therapeutischen Arbeit.

Anna Reinfeld ist zum zweiten Mal verheiratet und lebt mit ihrem Mann Heinz im Burgenland.



# ETWAS, DAS ICH AN MIR MAG ...

WIE KOMMEN WIR FRAUEN ZU MEHR SELBSTVERTRAUEN?

TEXT **URSULA SOVA**

Warum fällt es Frauen oft schwer, über sich selbst etwas Positives und Wertschätzendes zu sagen? Zu sagen, was sie gut können? Worauf sie stolz sind? Worin sie sich kompetent fühlen? Und wie können wir das Schritt für Schritt ändern?

Ein Montagmorgen: Ein Dutzend Frauen verschiedenen Alters in einem kühlen, hellen Seminarraum. Funktionale Stühle, die im Halbkreis vor einem Flatscreen TV-Gerät stehen. Eine kleine Filmkamera, ein paar Kabel, Notizzettel und Stifte. Eine große, schlanke Frau mittleren Alters steht vor

dem Fernsehgerät, auf dessen Bildschirm sie auch zu sehen ist, und schaut verzweifelt drein: „Was ich an mir mag ...?“ Sie zuckt die Schultern. „Was ich gut kann ...? Nichts!“ Als psychologische Beraterin mit Imago Schwerpunkt arbeite ich mit Frauen daran, ihren Selbstwert und ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihre Kompetenzen sichtbar zu machen: Mir geht es darum, dass wir Frauen uns selbst wertschätzen, uns kompetent fühlen, uns selbst mögen. Das ist leider etwas, das für viele Frauen nicht leicht ist. Etwas Gutes über sich selbst zu sagen, ist scheinbar oft eine Hürde. Wie können wir das verändern?

**Die Frage, die ich mir immer wieder stelle, ist: Wie können wir Frauen Schritt für Schritt zu mehr Selbstliebe kommen?**

Mir ist bewusst, dass jede Pauschalierung in „die Frauen“ und „die Männer“ per se riskant ist. Wir Menschen sind komplexe und ambivalente Wesen und tragen alle Eigenschaften in uns, die traditionell dem einen oder dem anderen Gender zugeschrieben werden. Die Mär, dass Männer gut einparken und Frauen gut zuhören, kennen wir alle – und können sie auch alle mit Gegenbeispielen widerlegen.

Gleichzeitig beobachte ich immer wieder bestimmte Verhaltensweisen von Frauen in meinen Workshops, die mir gendertypisch erscheinen. Frau sagt nur selten über sich, dass sie sich klug und kompetent fühlt. Mein Eindruck ist, dass solche Aussagen über sich selbst Männern im Allgemeinen leichter über die Lippen kommen.

### Ihr Auftritt, bitte!

Zurück zu jenem Montagmorgen: Nennen wir die verzweifelte Frau Cornelia. In der Vorstellungsrunde wirkte sie selbstbewusst, erzählte von ihrem Hochschulabschluss und den Fremdsprachen, die sie spricht. Ihre Aussprache wirkt gebildet, ihre Stimme ist klar und angenehm. Ihre Präsentation fand ich charmant, ihre Worte wohl gesetzt. Alles so weit gut, könnte ich meinen – hätte ich diese und ähnliche Situationen nicht schon oft erlebt und ahnte nicht schon, was dann folgt. Cornelia ist Teilnehmerin eines Videotraining-Workshops für Frauen, den ich leite: „Ihr Auftritt, bitte! Selbstwert und Selbstvertrauen stärken“. Die Aufgabe der Teilnehmerinnen ist es, eine kurze Videopräsentation über sich zu machen und diese dann uns anderen Frauen zu präsentieren. Im nächsten Schritt bitte ich die Teilnehmerinnen, all das aufzuzählen, was sie an sich und ihrer Präsentation gut finden. Cornelia ist dieses Mal die erste in der Runde – und sieht an sich ausschließlich Fehler und Mängel.

Leider ist sie keine Ausnahme, sondern die Regel. Mir ging es früher nicht anders. Ich präsentierte etwas vor Publikum – und sicherheitshalber kritisierte ich mich gleich selbst. Fand an allem etwas auszusetzen, an meiner Sprache, meiner Stimme, meinem Gesicht, dem Inhalt usw. Die Präsentationen der anderen Frauen fand ich meist gut genug. Irgendwann fing ich an, mich damit genauer auseinanderzusetzen. Zuerst im Hinblick auf mich, dann in der Arbeit mit anderen Frauen. Ich finde diese harte, selbstkritische Haltung unglaublich schade für uns Frauen. Warum wir so mit uns umgehen, hat sehr viel mit unserer Gesellschaft zu tun, in der Frauen über Jahrhunderte ein angemessener Auftritt in der Öffentlichkeit verwehrt war. Das steckt tief in uns drin.

### Angst, für dumm gehalten zu werden

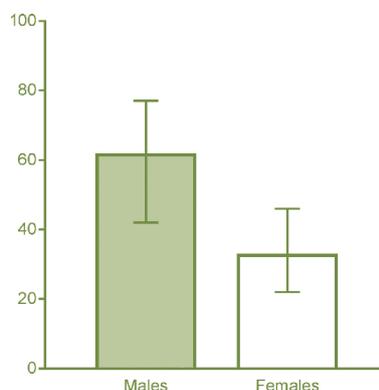
In unserer patriarchal geprägten Gesellschaft wurde jahrhundertlang den Frauen wenig Raum geboten, sich kompetent zu präsentieren. Es mangelt an entsprechenden Role-Models. In einer Studie an der Arizona State University aus dem Jahr 2018 wird auf-



Beim Videotraining-Workshop für Frauen machen die Teilnehmerinnen ein Video über sich und präsentieren es den anderen Frauen. Dann werden sie gebeten aufzuzählen, was sie an sich und ihrer Präsentation gut finden.



Eine Studie ergab, dass sich in einer Gruppe von Studienanfänger\*innen 61 % der Männer, aber nur 33% der Frauen für intelligenter hielten als ihre Mitstudierenden.



Percentage chance of the average student reporting that they are smarter than their groupmate

gezeigt, dass oft bereits jungen Studentinnen das Selbstbewusstsein fehlt, über das ihre männlichen Kollegen offenbar verfügen. 202 Studienanfänger\*innen wurden dazu befragt, für wie intelligent sie sich hielten. Das Ergebnis: Frauen stufen ihre eigene Intelligenz im Durchschnitt niedriger ein als Männer, selbst wenn es zwischen den Befragten in Ausbildung und im Grad der Benotung keinen Unterschied gab. Im Durchschnitt hielten sich 61 % der Männer für intelligenter als ihre Mitstudierenden, aber nur 33 % der Frauen. Ausgang der Studie war gewesen, dass die Studienleiterin Katelyn Cooper immer wieder von weiblichen Studierenden hörte, dass sie Angst hätten, für dumm gehalten zu werden. Von männlicher Seite hörte sie das nie. Das wollte sie wissenschaftlich überprüfen.

Heißt das nun, dass Männer mehr Selbstwertgefühl haben als Frauen? Wahrscheinlich nicht, doch sie können sich im Allgemeinen selbstbewusster ausdrücken, wirken dadurch selbstbewusster und sind es dadurch vielleicht sogar. Sie haben aufgrund ihrer gesellschaftlich anders gelagerten Positionen gelernt, sich nach außen abzugrenzen. Das bedürfte einer eigenen Betrachtung.

In ihrem Buch „Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert“ beschreibt Caroline Criado-Perez, wie jahrhundertlang – und bis heute – die Welt aus einer männlich zentrierten Weltsicht beschrieben und dargestellt wird. Sie meint, das sei nicht beabsichtigt, sondern ein unbewusstes Fortschreiben der Geschichte. Sehr genau beschreibt sie, wie dadurch Ansichten, Biografien, Leistungen und sogar körperliche Bedürfnisse der Frauen in der öffentlichen Meinung nicht wahrgenommen werden – und dadurch scheinbar auch nicht existieren. Woher also das Wissen nehmen, dass frau gleichermaßen ihren Platz in der Gesellschaft einnimmt?

### Eine Sache, die ich an mir schätze, ist ...

Zurück zum Workshop: Aufmunternd lächelnd gebe ich Cornelia noch einmal den Satzanfang: „Eine Sache, die ich an mir schätze, ist ... Ich bin mir sicher, du findest eine.“ Das Anbieten von Satzanfängen („Sentence Stems“) kenne ich aus der Arbeit von Harville Hendrix und Helen LaKelly Hunt, den Begründer\*innen der Imago Theorie. Ich biete meinem Gegenüber einen Satzanfang an, dieses wiederholt ihn, wenn er ihm stimmig erscheint, und vollendet den Satz dann intuitiv, assoziativ und möglichst spontan.

Dies ist ein Mittel, um auf fokussierte Art mit Informationen aus dem eigenen Unterbewusstsein eine Aussage über sich selbst (oder Situationen) zu machen. Oft spiegle ich der Person dann ihre Aussage, um sie noch mehr ins Bewusstsein zu bringen.

Eine einzige, winzige Aussage über sich will ich Cornelia mit diesem Satzanfang abringen. Sie zögert, denkt nach, meint dann: „Eine Sache, die ich an mir schätze, ist, dass ich mich überhaupt getraut habe, in den Workshop zu kommen. Ich mag das gar nicht, vor der Kamera zu stehen und mich dann anderen zu zeigen, da habe ich mich richtig überwinden müssen.“ Zustimmendes Nicken und Murmeln der anderen Frauen. „Wem geht es noch so?“ frage ich in die Runde. Fast alle heben die Hand, beginnen von ihren eigenen Ängsten und Erlebnissen zu erzählen.

„Schön, liebe Cornelia, du magst also an dir, dass du mutig bist und dich trotz deiner Ängste für diesen Workshop entschieden hast und auch tatsächlich daran teilnimmst?“ – „Ja“, lächelt Cornelia, „das finde ich ziemlich mutig.“ – „Und magst du auch an dir, dass du

die erste bist, die ihr Video herzeigt?“ – „Ja, das finde ich doppelt mutig von mir!“ Etwas löst sich sichtlich in ihr, ihre Schultern entspannen sich, auch ihre Mimik wirkt offener. Ich frage: „Was magst du noch ...?“ – „Was mir an mir gefällt, ist, dass ich direkt in die Kamera schaue. Und vielleicht auch noch mein Lächeln am Ende der Präsentation ...“

### Wertschätzung geben

Dann die Frage in die Runde: „Was gefällt euch an Cornelia und ihrer Präsentation?“ Mehrere Frauen melden sich: „Mir gefällt deine ruhige Stimme, sie wirkt auf mich so beruhigend.“ – „Ich finde deine aufgerichtete Haltung beeindruckend und deinen klaren Blick, mit dem du in die Kamera schaust.“ – „Mir gefällt dein elegantes Outfit!“ – „Und mir, dass du dich mit einem Wortspiel vorgestellt hast!“

Wow! Sieh da, so schnell kann aus einem „Nichts!“ so vieles werden!

Nun bitte ich Cornelia, jede der Wertschätzungen zu spiegeln, das heißt, diese möglichst wortgetreu zu wiederholen. Das ist eine gute Übung, um die Wertschätzung besser in sich aufzunehmen. Dann frage ich sie, ob sie den anderen Frauen glaubt, was diese sagen, und wie es sich für sie anfühlt.

Cornelia nickt und strahlt. Schon ist die nächste Teilnehmerin an der Reihe, sich und ihr Video vorzustellen und die Hürde zu nehmen, etwas Wertschätzendes über sich zu sagen. So geht es reihum, jede bekommt ihren kleinen Auftritt, die Möglichkeit, etwas Positives über sich selbst zu sagen – und auch von den anderen zu hören.

### Talente und Kompetenzen erkunden

Nach dieser ersten Runde, sich selbst im positiven Licht zu sehen, schließen weitere Übungen an, mithilfe derer die Frauen erkunden, was sie von Herzen gerne tun und welche Talente, Fähigkeiten und Fertigkeiten sie noch haben. Zum Beispiel stelle ich gerne die Frage an die Frauen, in welcher Tätigkeit, welchem Spiel ihrer Kindheit sie die ganze Welt um sich herum vergessen und ins Glück eintauchen konnten. Das mögen ganz unterschiedliche Situationen sein: das stundenlange Schachspiel mit der Großmutter, das Entenfüttern mit dem Großvater, die Fahrrad-Rennen mit den Buben im Dorf, die Räuber\*innenbande im Wald ...

Anhand dieses Spiels aus der Kindheit erforschen wir dann alle gemeinsam, welches die Talente und Fähigkeiten der Frauen damals

## Wertschätzung

In der Imago Therapie sind Wertschätzungen ein häufig verwendetes Mittel, um den Beziehungsraum zwischen Personen zu nähren oder zu stärken – besonders auch zu Beginn und zum Abschluss des Imago Dialoges. In meinen Beratungen und Workshops verwende ich Wertschätzungen auch in der Form von Selbstwertschätzungen, um das Vertrauen einer Person in sich selbst zu vertiefen. Echte Wertschätzung funktioniert aus meiner Sicht nur, wenn man sich an gewisse Regeln hält, sonst besteht die Gefahr, in die positiv gemeinten Aussagen gewissermaßen Haken einzubauen und damit eine negative Wirkung zu erzielen.



## Regeln der (Selbst-)Wertschätzung:

Eine Wertschätzung ist ...

### 1. immer positiv formuliert:

*Ich finde, du wirkst gechillt und selbstsicher.  
Mir gefällt deine ruhige Art zu sprechen.  
Mir gefällt an mir selbst, dass ich den Mut hatte, die Übung als Erste auszuprobieren.*

**anstatt:**

*Ich finde, ich wirke nicht nervös.  
Du redest nicht schlecht.  
Mir gefällt, dass ich keine Fehler gemacht habe.*

### 2. persönlich formuliert:

*Ich finde, dass du authentisch und vertrauenswürdig wirkst.  
Mir gefällt deine humorvolle Art.  
Ich mag deine ruhige Art zu sprechen.*

**anstatt:**

*Du kannst das gut.  
Du bist schön.  
Du bist lieb.*

### 3. möglichst konkret ausgedrückt:

*Mir hat besonders dein fröhliches Lachen gefallen, als du deine Kindheit beschrieben hast.  
Ich mag deine bildliche Art, wie du zu jeder Eigenschaft eine passende Handbewegung machst.  
Mir gefällt an deiner Präsentation, dass du dabei im Raum auf und ab gehst, dadurch wirkst du locker und selbstbewusst.*

### 4. absolut, d.h. ohne Relativierung oder Vergleich:

*Ich finde, du bist sehr mutig!  
Mir gefällt, dass du absolut authentisch und natürlich rüberkommst.  
Ich mag deine Art zu sprechen, sie ist für mich klar verständlich.  
**anstatt:**  
*Du redest heute besser als die letzten Male.  
Eigentlich mache ich das eh ganz gut.  
Du kannst das viel besser als ich.  
Für dein Alter machst du das gut.  
Dafür, dass du eine Frau bist, fährst du gut Auto.**

schon waren, was daran sie von Herzen gerne gemacht haben – und was davon heute noch präsent in ihnen ist. Erstaunlich ist für die Frauen, welche Kompetenzen in diesen Tätigkeiten der Kindheit verborgen liegen – und wie gut es tut, diese wieder ins Bewusstsein zu holen.

Immer wieder kommt von mir die Einladung, sich selbst und den anderen Wertschätzung zu geben. Das ist etwas, was man üben kann und soll. Je öfter ich über mich selbst etwas Wertschätzendes, Positives ausdrücke, desto mehr beginne ich es auch zu glauben. Wichtig dabei ist mir noch, dass die

Wertschätzungen nach bestimmten Regeln formuliert werden (siehe Kasten 1), damit sie auch wirklich wirken. Wertschätzungen sind ein elementarer Bestandteil der Imago Arbeit und dienen dazu, den zwischenmenschlichen Vertrauensraum zu stärken.

In diesen Workshops wird viel gelacht und manchmal geweint. Weil es guttut, sich daran zu erinnern, was wir alles können, bereits gemeistert haben und was wir wirklich von Herzen gerne tun. Auch weil es schön ist, die Möglichkeit ins Auge zu fassen, wieder mehr von dem zu tun, was uns Freude macht. Denn auch das stärkt das Selbstvertrauen! Was ich gerne tue, kann ich meist auch.

Sehr oft gehen die Frauen mit hoch erhobenen Haupt und breitem Lächeln nach Hause. Natürlich ist diese Übung nur einer von vielen möglichen Wegen in Richtung mehr Selbstwert und Selbstbewusstsein. Jeder Schritt hilft. Denn auch die längste Reise beginnt mit einem ersten Schritt.

#### Literaturempfehlungen:

COOPER KM, KRIEG A, BROWNELL SE: *Who perceives they are smarter? Exploring the influence of student characteristics on student academic self-concept*, [www.physiology.org/journals.physiology.org/doi/full/10.1152/advan.00085.2017](http://www.physiology.org/journals.physiology.org/doi/full/10.1152/advan.00085.2017), abgerufen am 12.05.2022

CRIADO-PEREZ C (2020) *Unsichtbare Frauen. Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert*, btb Verlag, München

HENDRIX H, LAKELLY HUNT H (2009): *So viel Liebe wie Du brauchst: Der Wegbegleiter für eine erfüllte Beziehung*, Renate Götz Verlag

SPIEGEL ONLINE, 19.4.2018, *Männer halten sich für schlauer als gleich schlaue Frauen*, [www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/intelligenz-maenner-ueberschaetzen-sich-frauen-unterschaetzen-sich-a-1201229.html](http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/intelligenz-maenner-ueberschaetzen-sich-frauen-unterschaetzen-sich-a-1201229.html), abgerufen am 26.04.2022

Abbildung 55: <https://journals.physiology.org/cms/10.1152/advan.00085.2017/asset/images/large/zu10021832000002.jpeg> abgerufen am 12.5.2022

#### Frauenkrafttage in der Natur

Mit Renate Gartmayer und Ursula Sova

Mit Elementen aus der Imago Therapie, kreativen Methoden, Bewegungsimpulsen und der Kraft der Natur laden wir Frauen jeden Alters ein, in die eigene Fülle zu kommen und Kraft zu tanken.

Infos und Termine:  
[www.ursulasova.at](http://www.ursulasova.at)



#### Ursula Sova

Psychologische Beraterin,  
Unternehmensberaterin,  
Naturerfahrungs-Trainerin und  
Imago Professional Facilitator

Praxis 2 Eulen  
A-1170 Wien  
Ranftlgasse 5/13  
mail@ursulasova.at

[www.ursulasova.at](http://www.ursulasova.at)

Ursula Sova begleitet in ihrer Praxis in Wien vor allem Frauen dabei, ihren Selbstwert zu stärken, in ihre Kraft zu kommen und sich kompetent zu fühlen. Für Frauen und Mädchen bietet sie auch mehrtägige Projekte in der Natur an, zum Beispiel „Frauenkrafttage“, „Mädchenkrafttage“, „Tipi-Talks – Frauengespräche am Lagerfeuer“ und „Nomadisch Wandern für Frauen“.

## Begegnungs- und Beziehungstage für Paare

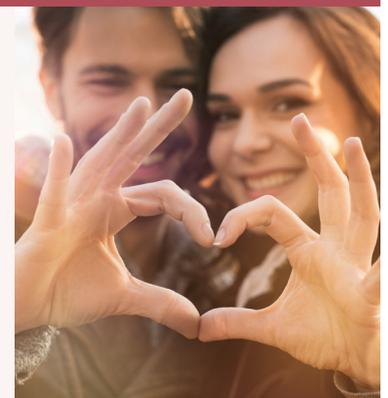
Veränderungen und Wachstum beginnen auch in der Partnerschaft in **Krisenzeiten**. Wiederkehrende, quälende Konfliktmuster können durch die von uns entwickelte traumasensible Paartherapie in eine **liebevolle Partnerschaft** transformiert werden. In unseren Workshops mit **IMAGO-Begegnungs-Coaching** begleiten wir ein bis drei Paare in oder nach einer akuten Krise in eine neue und achtsame Begegnung. Auf dieser Basis wird **Vertrauen, Sicherheit und Erotik** zueinander wieder entdeckt.

**Termine: Nach Vereinbarung, Montag bis Samstag in unserem Institut oder Online. Dauer 4-5 Stunden.** Vor den Workshops: Vorgespräch, Fragebogen und Arbeitsblätter. Finanzieller Beitrag: pro Paar ab € 380, Einzelpaare in der Praxis: € 490 + Ermäßigung bei Buchung eines Fortsetzungs-Workshops.

**Dr. Peter Battistich:** Klinischer Psychologe, Psychotherapeut (Gestalt, Gruppe), Ehe- und Familienberater, Weiterbildung in Imago Paartherapie

**Mag. Eva Scheiber, MSc:** Psychotherapeutin (Gestalt), (Gestalt-Lehrtrainerin IGW), Mediatorin, Weiterbildungen in Trauma-, Krisentherapie (BSp) und Paartherapie (Imago mit Hedy Schleifer, USA)

**Anmeldung:** [www.battistich.at/imago](http://www.battistich.at/imago) oder [peter@battistich.at](mailto:peter@battistich.at), M: + 43 676 305 78 12 / +43 650 7171 921  
Institut für Paar- und Familientherapie, 1010 Wien, Rathausstraße 11



# DAS REDAKTIONSTEAM STELLT SICH VOR

Alles wirkliche Leben ist Veränderung. Diesem Motto fühlt sich auch das Redaktionsteam des Imago Spiegel verpflichtet, und so hat sich das Team in diesem Jahr neu formiert.

TEXT **KARL LIPPERT**

Einige haben ihre Funktion beibehalten, andere haben ihren Aufgabenbereich an Neuzugänge übergeben oder den Arbeitsbereich gewechselt. Was geblieben ist: Wir erfreuen uns sehr an angenehmer und produktiver Zusammenarbeit und haben uns die reiche Aufgabenpalette folgendermaßen aufgeteilt:



**Bettina Fraisl**

Frühjahr 2017. Bettina übernimmt das (brachliegende) Imago Spiegel Projekt als neue Chefredakteurin. Sie ist gelernte Germanistin, hat breites Imago Wissen und Erfahrung und kann mit kräftiger Starthilfe v.a. von Klaus Brehm (der als Chefredakteur insgesamt 19 Ausgaben bis 2016 verantwortete) dem Imago Spiegel wieder zu blühendem Leben verhelfen und ihn weiterentwickeln. Als unermüdlicher Motor des Projekts und feingefühlige Leiterin des Redaktionsteams textet sie, übersetzt, plant und koordiniert sie sehr professionell die nun schon elfte Spiegel-Ausgabe.



**Karl Lippert**

Meine ursprüngliche Profession als AHS-Lehrer für Deutsch ist Vergangenheit, denn als solcher bin ich in Pension. Was geblieben ist, das ist ein untrüglicher Instinkt im Auffinden von Fehlern in Texten, und so bin ich für die Erst-Korrektur der eingelangten Texte sowie die Schluss-Korrektur nach dem Layout verantwortlich. Allerdings machen es mir die Autor\*innen des Imago Spiegel zumeist nicht leicht, diesem Jagd-Instinkt Erfolg zu bescheren, denn häufig lässt sich einfach nichts finden.



**Elvira Just**

„Ohne Geld ka Musi!“ (Ohne Geld keine Musik). Dieser metaphorische Spruch trifft auch auf den Imago Spiegel zu. Und so ist es die Aufgabe von Elvira, potentielle Inserent\*innen ausfindig zu machen und sie davon zu überzeugen, warum ein Inserat im Spiegel für sie von Wert und Interesse sein kann.



**Lisa-Maria Riegler**

Mit ihr hat nicht nur die Imago Gesellschaft Österreich ein Organisationsgenie als Assistentin, sondern auch der Imago Spiegel, der damit in allen Belangen höchst professionell betreut ist.



**Michael Hutter**

Bis zur Ausgabe Nr. 27/2020 war er für die Zweit-Korrektur der eingelangten Texte verantwortlich. Da er damit offenbar zeitlich unterfordert war, hat er für das Präsidenten-Amt in der Imago Gesellschaft Österreich (IGÖ) kandidiert und wurde gewählt. Jetzt stimmt er sich als Vollblut-Präsident mit Bettina in vielen Fragen der Redaktionsarbeit ab, vor allem zu inhaltlichen Themen und zur Blattlinie.



**Natascha Nina Freund**

In jedem Team gibt es ein Küken. Diese Rolle fällt NaNina – so die interne Kurzform ihres Namens – im Spiegel-Team zu, denn sie hat seit kurzem die undankbare Aufgabe, nach Karl noch Fehler in Texten zu finden. Umso mehr kann sie sich auf inhaltliche Aspekte konzentrieren und nützt dies für sehr erfrischende Anregungen und Kommentare. Darüber hinaus durchstöbert sie Foto-Webseiten auf der Suche nach illustrativem Bildmaterial.



**Martina Griebler**

Mit viel Feingefühl setzt sie seit unserer Herbstausgabe 2020 nahtlos die Arbeit ihrer Vorgängerin fort. Als langjährig erfahrene Grafikerin komponiert sie für jede Ausgabe sorgfältig Farben, Bilder und Texte zu einem homogenen Ganzen.

# ERFAHRUNGEN MIT IMAGO PAARE ERZÄHLEN



In dieser Rubrik erzählen Paare von ihren Erfahrungen mit einer Imago Paartherapie/ Paarberatung. Dabei beantworten sie Fragen, die das Redaktionsteam des Imago Spiegel zusammengestellt und Imago Therapeut\*innen/ Paarberater\*innen zur Verfügung gestellt hat.

Mit diesem Paar hat Natascha Nina Freund gearbeitet.

## Was war für euch der Anlass, mit einer Imago Paartherapie zu beginnen?

Wir hatten wöchentliche Themen, die uns häufig runtergezogen haben und uns streiten ließen. Wir konnten schon die Uhr danach stellen – es gab jeden Dienstag Streit. Das wollten wir ändern. Wir haben dafür eine Methode gesucht, um zu verstehen, was in unserer Partnerschaft passiert und warum.

## Welches Grundprinzip von Imago hat euch am meisten beeinflusst?

Der wertschätzende Umgang miteinander hat uns besonders gut gefallen, ebenso das Verlangsamten, das sich durch Zuhören und Spiegeln ergibt. Dadurch wird Konflikten die Schärfe genommen, alles bleibt in einem strukturierten Rahmen, und dadurch kommt man zu Lösungen.

## Eure berührendsten Momente?

Die Verletzungen des Partners/der Partnerin zu verstehen und in dessen\*deren Kindheit einzutauchen.

## Wie seht ihr einander jetzt anders als früher?

Es fällt viel leichter, Konflikte zu verstehen und auf der Symbolebene zu erkennen. Dadurch wird der Umgang leichter. Wir verstehen, was wirklich dahintersteht, vor allem an Kindheitsverletzungen. So können wir insbesondere die schwierigen Situationen viel besser bewältigen. Dadurch ärgert man sich weniger über das Verhalten des Gegenübers und kann wirklich verstehen, was gerade passiert.

## Was an Imago/in der Paartherapie hat euch am meisten weitergebracht?

Werkzeuge und Tools zu bekommen, die wir in alltäglichen Situationen einsetzen können und die nicht von der Anwesenheit eines\*einer Therapeut\*in abhängig sind.

## Wie hat sich eure Beziehung durch Imago verändert? Was habt ihr mit eurer Imago Arbeit bisher erreicht?

Wir streiten nicht mehr so oft, und wenn doch, dann kommen wir schneller zum

Ende, weil wir rasch erkennen, „worum es eigentlich“ geht.

## Was würdet ihr Paaren empfehlen, die überlegen, mit einer Paartherapie zu beginnen?

Nehmt euch Zeit und seid bereit, auf eure Eigenanteile zu schauen. Es ist eine schöne, nicht immer einfache Arbeit, die euch aber ganz bestimmt in eurer Partnerschaft weiterbringt.

## Wem würdet ihr Imago empfehlen?

Allen, die wirklich an ihrer Beziehung arbeiten wollen, und zwar langfristig, und nicht erst beginnen, wenn es fünf vor zwölf ist, und dann eine „schnelle Reparatur“ erwarten.

## Wie möchtet ihr euren Beitrag veröffentlichen? Mit Namen und Foto oder lieber anonym?

Bitte anonym.



„Ein Lebensübergang ist oft wie eine Brücke, deren Zustand man nicht kennt. Sie kann brüchig sein, schwankend, manchmal ist das Gelände fragwürdig, der Fluss darunter reißend und das andere Ufer unbekannt, aber anziehend.“

*Christian Posch*

# LEBENSÜBERGÄNGE. ABSCHIED UND NEUBEGINN

TEXT **GÜNTHER WALCH**

Lebensübergänge sind grundsätzlich herausfordernde Zeiten. Dieser Tage trägt der Verlust gewohnter Sicherheiten durch die Pandemie und den Krieg in Europa vielfach noch erschwerend zu einer allgemeinen Verunsicherung bei, die mit Lebensübergängen oft einhergeht.

Im Rahmen meines Abschlussprojekts zur Ausbildung als Imago Professional Facilitator habe ich mich eingehend mit dem Thema Lebensübergänge beschäftigt und möchte im Folgenden meine persönliche und theoretische Auseinandersetzung damit darstellen. Ausgangspunkt dafür war eine überraschend plötzliche und unerwartet schwere Erkrankung meinerseits an einer Lungenentzündung. Während meines stationären Klinikaufenthalts stellte ich zunächst, auch nach dem Wechsel auf ein viertes Antibiotikum, keine Besserung meines Zustands fest.

Gleichzeitig reagierte mein Körper auf die Medikamente mit extrem hohen Leberwerten, was ich als sehr bedrohlich erlebte. In dieser Situation beschloss ich, mein Leben grundlegend zu verändern, sollte ich die Erkrankung überstehen. Ich nahm mir vor, diesen Prozess, den Übergang in eine neue Lebensphase, bewusst zu gestalten und mich dabei professionell unterstützen zu lassen. Dieser Entschluss legte den Grundstein sowohl für eine vertiefte und andauernde Auseinandersetzung mit meinen Bedürfnissen, Werten, Möglichkeiten und Grenzen als auch für meine Abschlussarbeit. Jahre zuvor hatte ich ein Seminar bei Sabine Sautter besucht, die im Zusammenhang mit Lebensübergängen auf ein Buch von William Bridges verwiesen hatte: „Transitions: Making Sense of Life's Changes“. Ich erinnerte mich daran, wie sehr mich Bridges Ausführungen beeindruckt hatten, und ich beschloss, mich der

Verbindung seines Konzepts mit Imago zu widmen.

## Übergang – mehr als Veränderung

William Bridges unterscheidet in seinem Buch einen Übergang von einer Veränderung. Er schreibt: „Einer der wichtigsten Unterschiede zwischen Veränderung und Übergang besteht darin, dass es bei der Veränderung darum geht, ein Ziel zu erreichen, während der Übergang damit beginnt, dass man loslässt, was nicht mehr passt, oder für die Lebensphase, in der man sich befindet, unpassend ist. Sie müssen für sich selbst herausfinden, was nicht mehr angemessen ist.“ (Bridges 2004, S. 131)

**Jeder Übergang besteht nach Bridges aus drei voneinander unabhängigen Phasen: einer Abschiedsphase, einer neutralen Phase und einer Phase des Neustarts.**

## I. Abschiedsphase

In der ersten Phase, der Abschiedsphase, geht es darum zu identifizieren, welche Verluste mit dem jeweiligen Übergang verbunden sind. Der Übergang von einer jahrzehntlang ausgeübten Erwerbstätigkeit in die Pension beispielsweise geht häufig mit Verlusten von Struktur, Anerkennung, Herausforderungen, sinnstiftenden Tätigkeiten und einem sozialen Netzwerk einher.

In dieser Phase gilt es loszulassen, was losgelassen werden muss und kann, um Raum zu schaffen für noch unbekanntes Neues. Gefühle von Trauer, Wut und Abschiedsschmerz bestimmen diesen Abschnitt. Ein möglicher Gewinn kann dabei Erleichterung, Raum für neue Verhaltensweisen, Lösung von alten Fixierungen und eventuell auch die Fähigkeit sein, neue Verhaltensstrategien zu entwickeln.

Während meiner Zeit im Krankenhaus wurde mir bewusst, dass ich im Laufe meiner bisherigen Pensionsjahre zunehmend neue Projekte begonnen hatte, die allesamt spannend waren und verbunden mit vielen bereichernden Begegnungen und Erfahrungen, aber in Summe offenbar mehr, als ich verkraften konnte. Die Frage, was ich loslassen könnte, war eine der ersten, die mich intensiv beschäftigte. Ich überprüfte meine Motivation für die einzelnen Projekte und versuchte sie entsprechend ihrer Motivationslage zu unterscheiden. Wie sehr lagen mir die Projekte selbst am Herzen? Was daran hatte mit Anerkennung, Bestätigung oder dem Vermeiden einer Absage meinerseits zu tun?

Basierend auf Bridges Ansatz und Erkenntnissen habe ich im Rahmen meines Abschlussprojekts für jede der drei Phasen einen Dialog entwickelt, den ich selbst sowohl begleitet als auch in Begleitung durchgeführt habe.

Bezogen auf die Abschiedsphase werden Klient\*innen im ersten Dialog dazu eingeladen, sich mittels Satzanfängen auf einen inneren Prozess einzulassen, welcher der Verarbeitung von Verlusten dient. Die einleitende Meditation hilft dabei, die Verluste in eine gut zu bearbeitende Reihenfolge zu gliedern.

Wie bei allen Imago Dialogen ist es auch beim Abschiedsdialog für Übergänge wesentlich, dass begleitende Imago Facilitators ihren Klient\*innen ausreichend Sicherheit geben. Die Arbeit mit positiven Zukunftsbildern kann Zuversicht und Hoffnung nähren. Weiters gilt es, die Klient\*innen bei der Auswahl der Themen zu unterstützen und auch auf mögliche innere und äußere Reaktionen vorzubereiten. (Vgl. Dialog-Auszug)

## Auszug aus dem Abschiedsdialog

Facilitator*in	Klient*in
(...) Bietet folgenden Satzanfang an: <i>„Ich muss mich von dieser Aufgabe verabschieden, damit ich 'Hallo' sagen kann zu ...“</i>	Wiederholt: <i>„Ich muss mich von dieser Aufgabe verabschieden, damit ich 'Hallo' sagen kann zu ...“</i> (Vollendet den Satz, hier und im Folgenden.)
Spiegelt bereits davor und auch beim letzten Satzanfang alles Gesagte.	
Fasst dann das Wesentliche zusammen.	Ergänzt wichtige Teile oder nimmt Änderungen vor.
Bestätigt: <i>„Es macht für mich Sinn, dass Sie sich von dieser Aufgaben verabschieden, da ...“</i>	
Fühlt sich ein: <i>„Ich kann mir vorstellen, dass Sie sich ...“</i>	
Bietet an: <i>„Wenn ich anfangen, mich von dieser Aufgabe zu verabschieden, ...“</i>	<i>„Wenn ich anfangen, mich von dieser Aufgabe zu verabschieden, ...“</i>
Bietet an: <i>„Wenn ich wieder in Versuchung kommen sollte, diese Aufgabe zu erfüllen, reagiere ich, indem ich ...“</i>	<i>„Wenn ich wieder in Versuchung kommen sollte, diese Aufgabe zu erfüllen, reagiere ich, indem ich ...“</i> (...)

„Nur im Rahmen des Übergangsprozesses haben Abschiede eine persönliche Bedeutung und öffnen die Tür zu unserer eigenen Transformation“, schreibt Bridges (ebd., S. 133). Und: „Es sind die inneren Dinge, die uns wirklich an die Vergangenheit binden, und Menschen, die versuchen, sich nur mit Äußerlichkeiten zu befassen, sind Menschen, die Beziehungen beenden, Jobs kündigen, quer durchs Land ziehen (...), aber am Ende nicht viel anders sind als das, was und wer sie vorher waren. Das sind wahrscheinlich Menschen, die gelernt haben, Veränderungen zu nutzen, um den Übergang zu vermeiden.“ (Ebd., S. 132).

Im Hinblick auf meine Erkrankung hatte ich Glück: Die medizinische Behandlung war schließlich erfolgreich, und ich begann wieder gesund zu werden. Zunächst konzentrierte ich mich ganz auf den Heilungsprozess, der Zeit und Geduld brauchte. Bevor ich wieder damit begann, in einem meiner Projekte tätig zu werden, widmete ich mich eingehend der Differenzierung meiner Aktivitäten in jene, die ich fortsetzen, und andere, die ich abschließen wollte. Ich war fest entschlossen, diese Krise als Chance zu nutzen, und identifizierte schließlich drei Gruppenprojekte, aus denen ich mich nun zurückziehen beabsichtigte.

Alle drei hatten bereits eine längere Geschichte und waren mit Menschen verbunden, die mir wichtig sind und die ich nicht vor den Kopf stoßen wollte. Alle drei hatten aber auch Aspekte, die in gewisser Weise übermäßig viel Energie und Zeit beanspruchten. Ich begann, mich damit auseinanderzusetzen, wie ich mich von diesen Projekten und den darin involvierten Menschen verabschieden konnte. Schritt für Schritt erarbeitete ich Herangehensweisen an eine Loslösung, die mir einerseits schwer fiel, die ich mir andererseits aber auch herbeisehnte.

## 2. Neutrale Phase

Die zweite Phase eines Übergangs wird von William Bridges als Neutrale Phase bezeichnet. Diese Phase ist gekennzeichnet durch große Verletzlichkeit, da uns Menschen bewusst wird, dass es das Alte nicht mehr gibt und das Neue noch nicht in Sicht ist. Das gilt auch für bisher bewährte Bewältigungsstrategien, was zu deutlicher Verunsicherung führen kann. In dieser Phase der Ungewissheit brauchen wir viel Geduld, einen „langen Atem“ und Zuversicht.

Die Neutrale Phase ist häufig mit Gefühlen von Unsicherheit, Leere, Einsamkeit und Langeweile verbunden. Bridges sieht das durchaus

positiv: „Ein einziges Mal in deinem Leben musst du keine Ergebnisse erzielen oder etwas erreichen. Wenn du glücklich bist, sei glücklich. Wenn du gelangweilt bist, sei gelangweilt. Wenn du einsam oder traurig bist, sei einsam oder traurig. Es gibt keine bessere Reaktion auf diese Erfahrung. Was immer du fühlst, das bist du selbst, und du bist da, um mit genau dieser Person allein zu sein.“ (Ebd., S. 155).

Hilfreich in dieser Phase ist oft das Bewusstsein, dass im eigenen Leben schon andere Lebensübergänge gut bewältigt worden sind. Auch der Kontakt mit dem eigenen kreativen Potential, das in dieser Phase besonders zur Geltung kommen kann, stimmt oft hoffnungsvoll.

Mein Abschiednehmen von den erwähnten drei Projekten hatte einige erwartbare Konsequenzen zur Folge: Ich spürte immer wieder deutlich meine Unsicherheit, wie meine Schritte und Entscheidungen von Menschen aufgenommen werden würden, die mir wichtig waren, und meine Sorge, wie sich unsere Beziehungen dadurch weiterentwickeln würden. Auch dass mir im Grunde unklar war, was und wie ich den Raum gestalten würde, den ich mir so zu öffnen begann, war mitunter herausfordernd – immer wieder lockte der

Gedanke an all das, was mich zu diesen Projekten gebracht hatte, und dass es in mancher Hinsicht einfacher gewesen wäre, die Dinge fortzusetzen, als sie abzuschließen.

Bridges formuliert treffend: „Wenn man die Gegenwart loslässt, kann es einfacher werden, sich eine neue Zukunft vorzustellen. Von der neutralen Zone aus sehen die Dinge anders aus, denn eines der Dinge, die man im Prozess des Aufhörens loslässt, ist das Bedürfnis, die Vergangenheit auf eine bestimmte Weise zu sehen, und damit lässt man auch das Bedürfnis los, sich die Zukunft so vorzustellen, wie man es immer getan hat.“ (Ebd., S. 150)

Im für die Neutrale Phase entwickelten Dialog werden die Klient\*innen dazu angeleitet, auf erfolgreich bewältigte Übergänge in der Vergangenheit hinzuschauen. Besonders hilfreich sind dabei jene Dialogteile, bei denen an die damals aufgetretenen Ängste erinnert wird und was bei deren Überwindung geholfen hat. Auch was damals darüber hinaus noch hilfreich war, sei es durch aktives Zutun oder durch geduldiges Mit-sich-Sein, wird in Worte gefasst. Eine Brücke zur gegenwärtigen Situation herzustellen und dabei mögliche Parallelen aufzuzeigen, schließen diesen Dialog ab, der im Wesentlichen der inneren Stärkung dient.

### 3. Phase des Neubeginns

„So sehr wir uns einen Neuanfang wünschen, ein Teil von uns sträubt sich dagegen, als ob wir den ersten Schritt in Richtung eines Abbrundes machen würden. Jeder hat eine etwas andere Version dieser Ängste und Verwirrungen, aber auf die eine oder andere Weise rühren sie alle von der Angst her, dass wirkliche Veränderungen die alten Gewohnheiten auflösen könnten, welche wir verinnerlicht haben, und was wir gelernt haben, mit ‚wer wir sind‘ und ‚was wir brauchen‘ gleichzusetzen“ (ebd., S. 166).

In der Phase des Neubeginns geht es darum, die Dinge, die im Entstehen sind, auch tatsächlich auf den Weg zu bringen und die Energie, die uns verfügbar ist, für diese Umsetzung zu nutzen. Auch gilt es zu überprüfen, ob das gefundene „Neue“ vielleicht doch nur das „Alte“ in einer neuen Verkleidung ist. Eine spezielle Herausforderung dabei ist es, sich nicht zu überanstrengen und einen kleinen Schritt nach dem anderen zu machen. Neugierde, Überraschung, Motivation, aber vielleicht auch Ungeduld spielen in dieser Phase eine große Rolle. Die persönliche Essenz zukünftig mehr leben zu können, ist ein Gewinn dieser Phase.

In speziell dafür entwickelten Dialogen wird gemeinsam – mit den Klient\*innen – nach Lebensbereichen gesucht, die für die Identität wichtig sind und denen bisher zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wurde. Auf das „Vier-Vasen-Modell“ von Martin Seel bezugnehmend, unterstützt eine gute Begleitung bei der Neugewichtung der vier Lebensbereiche: Arbeit (tätiges Leben), Kontemplation (persönliche Entwicklung), Soziales Leben und Spiel.

### Auszug aus dem Dialog zur Neutrale Phase

Facilitator*in	Klient*in
(...) Bietet folgenden Satzanfang an: „Ein erfolgreicher Übergang in der Vergangenheit war ...“	„Ein erfolgreicher Übergang in der Vergangenheit war ...“
Spiegelt hier und im Folgenden alles von dem*der Klient*in Gesagte.	
Bietet an: „Geholfen hat mir damals ...“	„Geholfen hat mir damals ...“
Bietet an: „Was ich damals aktiv gemacht habe ...“	„Was ich damals aktiv gemacht habe ...“
Bietet an: „Was ich damals aktiv nicht gemacht habe ...“	„Was ich damals aktiv nicht gemacht habe ...“
Bietet an: „Hilfreich gefügt hatte sich damals ...“	„Hilfreich gefügt hatte sich damals ...“
Bietet an: „Eine wesentliche Angst, der ich mich damals gestellt habe, war ...“	„Eine wesentliche Angst, der ich mich damals gestellt habe, war ...“
Bietet an: „Diese wesentliche Angst konnte ich damals überwinden, weil ...“	„Diese wesentliche Angst konnte ich damals überwinden, weil ...“ (...)

### Vier Lebensbereiche



Bei der Wahl jenes Bereiches, dem künftig mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden soll, ist es oft hilfreich, die Klient\*innen an das Gefühl jenes Zeitpunktes heranzuführen, wo gespürt wurde, dass es sich um eine Übergangssituation handelt. Beim Dialog geht es auch darum zu erarbeiten, weshalb dieser wichtige Bereich bisher vernachlässigt wurde. Auch welche Reaktionen vom persönlichen Umfeld zu erwarten sind und wer dabei vermutlich positiv oder negativ reagieren wird, ist Teil dieser Arbeit. (Vgl. Dialog-Auszug)

diesem Zusammenhang. Schließen möchte ich mit einem letzten Zitat von William Bridges: „Aus der Formlosigkeit der neutralen Zone entsteht eine neue Form, und aus der Unfruchtbarkeit der Brache entspringt neues Leben. Wir können den Prozess unterstützen und sogar fördern, aber wir können die Ergebnisse nicht produzieren. Sobald diese Ergebnisse jedoch Gestalt annehmen, gibt es mehrere Dinge, die wir tun können. Die erste ist einfach, mit der Vorbereitung aufzuhören und zu handeln.“ (Ebd., S. 171)

### Auszug aus dem Dialog zum Neubeginn

Facilitator*in	Klient*in
(...) Bietet folgenden Satz anfang an: „Ich möchte dem Bereich x mehr Aufmerksamkeit schenken, weil...“	„Ich möchte dem Bereich x mehr Aufmerksamkeit schenken, weil...“
Bietet an: „Ich habe diesen Bereich in der Vergangenheit vernachlässigt, weil...“	„Ich habe diesen Bereich in der Vergangenheit vernachlässigt, weil...“
„Eine Angst, die mich bisher davon abgehalten hat, könnte sein...“	„Eine Angst, die mich bisher davon abgehalten hat, könnte sein...“
„Wenn ich mich diesem Bereich mehr zuwende, wird mein Umfeld wahrscheinlich reagieren...“	„Wenn ich mich diesem Bereich mehr zuwende, wird mein Umfeld wahrscheinlich reagieren...“
„Menschen, die mich dabei wahrscheinlich unterstützen werden, sind...“	„Menschen, die mich dabei wahrscheinlich unterstützen werden, sind...“
„Menschen, die mich wahrscheinlich aufhalten werden, sind...“	„Menschen, die mich wahrscheinlich aufhalten werden, sind...“ (...)

Dass die Menschen, die in diese drei Projekte involviert waren, in unterschiedlicher Weise großteils verständnisvoll und zugewandt auf meinen Rückzug reagierten, hat mich sehr berührt und auf meinem Weg bestärkt. Mir wichtige Beziehungen haben sich durch diesen Prozess mitunter sogar vertieft, und ich habe wieder neu erkannt und erfahren, dass Gut-mit-sich-Sein eine wesentliche Basis für ein gutes Miteinander ist. Dies immer wieder bewusst zu leben, ist ein wesentlicher Teil meines Alltags geworden.

Ich freue mich darüber, Menschen bei der Bewältigung von Herausforderungen, die sich im Kontext von Lebensübergängen stellen, zu begleiten, und erlebe meine persönlichen Erfahrungen und meine theoretische Auseinandersetzung damit als sehr hilfreich in

#### Literatur:

**BRIDGES W (2004) Transitions: Making Sense of Life's Changes, Revised 25th Anniversary Edition: Da Capo Press.**  
**ISMAIL N (2021) Hoffnung. Wien: Kremayr-Scheriau.**  
**WALCH G (2022) Transition processes in the "IMAGO attitude". Unveröffentlichte Abschlussarbeit für das internationale Imago Professional Facilitator Training 2020–2022.**



### Günther Walch

Imago Professional Facilitator,  
Trainer für Biografiearbeit,  
Männergruppenbegleiter

A-6020 Innsbruck,  
Fennerstraße 9  
Tel. 0664 5138921

[www.beziehungsentwicklung.at](http://www.beziehungsentwicklung.at)

Günther Walch ist seit 1999 auf Beziehungsreise mit Christine Simeoni. Die beiden haben jeweils zwei wundervolle Kinder mit in die Beziehung gebracht.

2001–2002 besuchte Günther Walch gemeinsam mit seiner Frau das Imago Clinical Training bei Hedy und Yumi Schleifer. Seither ist die Imago Haltung ein wesentlicher Bestandteil seines beruflichen und privaten Lebens. In seiner Arbeit mit Menschen ist es ihm wichtig, den Raum zu öffnen, der inneren Weisheit der Klient\*innen zu vertrauen und so viel Struktur zu geben, dass sie sich sicher und wahrgenommen fühlen.

Im April 2022 haben Christine Simeoni und Günther Walch die Ausbildung zu Imago Professional Facilitators abgeschlossen. Ihr Schwerpunkt in der gemeinsamen Unterstützung von Menschen ist ihre Begleitung bei Lebensübergängen im Kontext ihrer Netzwerke und Systeme.

Seit 2021 ist Günther Walch stolzer Großvater einer Enkeltochter, die ihn das Staunen über Menschsein und Beziehung wieder neu lehrt.



# IMAGO IN DER UNTERNEHMENSBERATUNG

TEXT ERNST-OLAV RUHLE

Die Anwendung von Methoden aus der Imago Theorie nahm ihren Ursprung in der Beratung und Unterstützung von Paaren und Familien. Die Kernelemente Zuhören, Spiegeln, Verstehen und Einfühlen sind entscheidend dafür, um in persönlichen Konstellationen zu erkennen, was das Gegenüber braucht und ob und wie ein anderer Mensch das geben kann, was der\*die andere braucht. Auch das damit mögliche persönliche Wachstum ist ein konstituierendes Element von Imago.

Im Ausgangspunkt meiner Betrachtung und Befassung mit dieser Auswahl an Tools und Ansätzen fiel es mir zunächst schwer zu glauben, dass Imago auch in ganz anderen Settings eingesetzt werden kann, z.B. in der Beratung von Unternehmen. Die Übertragung von Beratungsansätzen aus dem Bereich der eigenen Persönlichkeit und der interpersonellen Beziehungen schien mir nicht unbedingt auf eher „Business“-orientierte Kontexte anwendbar. Fragen, die sich mir gestellt haben, waren u.a.: Welche

Beziehung gibt es hier zu Kindheitsverletzungen, Bindung, Exploration, Kompetenz und Identität, wie stellen sich Heilung und Wachstum dar? Communologie und Communolution (vgl. Wahrmann 2020, Rotter 2018) geben Hinweise auf den Einsatz von Imago in Organisationen (vgl. Sailer 2018, 2020). Im Kontext unserer Unternehmensberatung müssen oft Lösungen unter Einbezug mehrerer Unternehmen oder Organisationen gefunden werden (Vertragsverhandlungen, Projekte unter Mitarbeit

mehrerer Partner\*innen aus Wirtschaft und Verwaltung etc.). Daher war die Überlegung spannend, ob sich gemeinsame Lösungen auch anders als „klassisch“, d.h. durch einen Austausch von Argumenten bei einem Erregungsniveau zwischen niedrig und hoch und dem Formulieren eines Konsens, finden lassen.

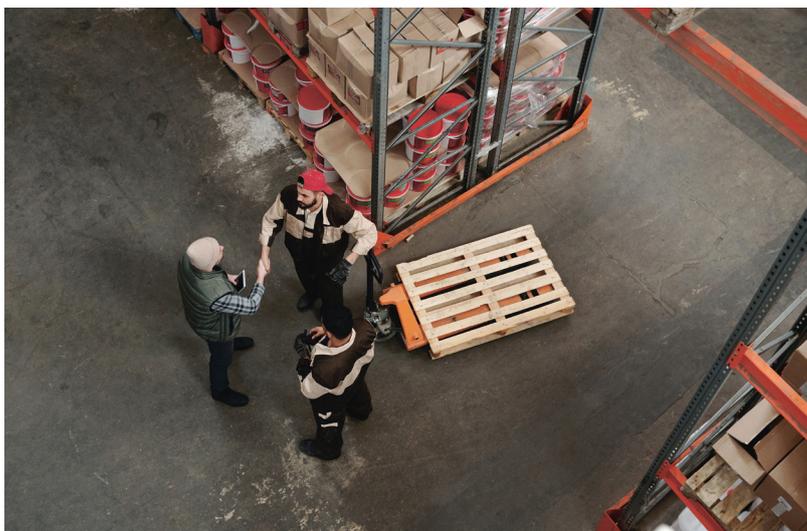
### Die grundlegende Frage war: Können diese Methoden wirklich in der Unternehmensberatung angewandt werden?

Um diese Frage zu beantworten, stellten mein Team und ich uns zunächst eine andere Frage: Wodurch zeichnen sich Unternehmen aus, die eine externe Beratung in Anspruch nehmen? Ein paar Konstellationen sollen als Beispiel dienen:

- Es gibt externe (Technik, Markt, Gesetze) oder interne (Personal) Veränderungen, die zu Anpassungsbedarf und Lösungsbedarf führen, die das Unternehmen mit internen Ressourcen nicht bewältigt. Es fehlt an Know-how.
- Es gibt interne organisatorische Herausforderungen, die zu lösen sind. Hier fehlt nicht unbedingt Know-how, aber es gibt zum Teil divergierende Meinungen über den besten Weg.
- Es gibt neue Eigentümer\*innen oder Geschäftsführer\*innen, mit denen ein Miteinander gefunden werden muss. Neues Know-how kommt ins Spiel, eventuell im Konflikt zum Bestehenden.
- Eine neue oder angepasste Strategie soll oder muss gefunden werden. Verschiedenes Know-how kann nebeneinander und im Konflikt stehen.
- Bei Erfolg oder Misserfolg sind Wachstum oder Schrumpfung zu managen.
- Bei Übernahmen oder Fusionen sind verschiedene Organisationen zusammenzuführen und ein neues Team zu bilden.

Unternehmen, die in solchen Situationen Beratung in Anspruch nehmen, erleben oftmals, dass zunächst Aspekte geklärt werden müssen, die in der täglichen operativen Arbeit kaum vorkommen. Was sind unsere Ziele? Wollen wir etwas verändern, und wenn ja, was? Was ist der Weg zur Veränderung? Wie stehen Organisation und der\*die Einzelne in Kontakt?

Unternehmensberater\*innen helfen, Strategien und Ziele zu entwickeln, Konflikte offenzulegen, Synergien zu suchen, Richtungen und Prozesse zu definieren. Wichtig



Die meisten Mitarbeiter\*innen waren es nicht gewohnt, gehört zu werden und ihre Wahrnehmungen und Meinungen einzubringen.

dabei ist in der Regel eine intensive Diskussion mit den Beteiligten. Wie in anderen Anwendungsfeldern von Imago geht es auch in diesem Kontext um die Menschen, die das Unternehmen ausmachen. Sie wollen gehört und gesehen sowie im besten Fall verstanden werden. Ihre Kindheitsverletzungen zeigen sich im Arbeitsumfeld nicht anders als in Partnerschaft und Familie. Mitarbeiter\*innen erleben Unverständnis und Zurückweisung, Chef\*innen und Kolleg\*innen können dieselben Trigger auslösen wie das private Gegenüber. Während in der Arbeit mit Personen und Paaren persönliche Themen angesprochen und benannt werden können, ist das in der Beratung von Unternehmen und Organisationen nicht so leicht möglich. Mit dem Vorstand eines Unternehmens im Gespräch mit seinen\*ihren Kolleg\*innen zu erörtern, was er\*sie als Kind von seinen\*ihren Bezugspersonen gebraucht hätte, kann im weiteren Verlauf in Bezug auf Wahrnehmung und Reputation dieser Person in der Organisation auch negative Effekte nach sich ziehen.

Die Erfahrung, die ich als Strategie- und Organisationsberater gemacht habe, zeigt, dass in der Unternehmensberatung insbesondere die Imago Arbeitsformen Communologue und Communolution erfolgreich eingesetzt werden können.

Sie geben der Diskussion Struktur, fordern die Teilnehmer\*innen zum Zuhören auf und erhöhen das Verständnis füreinander. SBR-net Consulting AG hat dies beispielhaft in folgenden Konstellationen bereits einsetzen dürfen:

- Namensfindung für ein kleines Unternehmen beim Rebranding in einem internen Workshop
- Entwicklung einer Kooperationsvereinbarung zwischen verschiedenen Ämtern und Abteilungen einer Landesregierung
- Ausarbeitung einer Strategie für Unternehmenswachstum und organisatorische Maßnahmen im Bausektor

Das letztgenannte Beispiel möchte ich näher beschreiben: Das Unternehmen ist in einer eher ländlichen Region in Österreich angesiedelt, familiengeführt, der Gründer und Eigentümer spielt eine zentrale Rolle, treibt an, hat viele Ideen, führt aber „aus dem Bauch“ heraus. Er ist eine starke Persönlichkeit, Familienmitglieder haben auch zentrale Funktionen im Unternehmen. Unsere Arbeit bezog sich auf die Ausgestaltung eines Strategie- und Wachstumsprozesses, bei dem es darum ging, in mehreren Workshops strategische Ziele, operative Ziele und Maßnahmen zu definieren. Die meisten Mitarbeiter\*innen waren mit einem solchen Strategiefindungsprozess nicht vertraut, sie waren es auch nicht gewohnt, gehört zu werden und ihre Wahrnehmungen und Meinungen einzubringen. Der Communologue-Prozess hat sie darin

unterstützt, sich zu äußern, aber nicht nur das: Der Chef musste sich selbst beschränken, er musste zuhören, er musste spiegeln, was die Mitarbeiter\*innen gesagt hatten. So entstand ein neues Gefühl für das Miteinander und ein wechselseitiges Gehört-Werden, was für den Prozess sehr hilfreich war.

### Voraussetzungen für eine erfolgreiche Anwendung von Imago in der Unternehmensberatung waren in diesem und den anderen genannten Beispielen:

- Die Bereitschaft von Vorgesetzten und Mitarbeiter\*innen, sich auf den Prozess einzulassen und die Regeln zu akzeptieren
- Keine „Vorteile“ bei Meinungsführerschaft oder Themensetzung durch die leitenden Personen
- Einhaltung der Zeitlimits
- Spiegeln und Eingehen auf das zuvor Gesagte
- Offenheit der Mitarbeiter\*innen, auch Themen anzusprechen, die einen potentiellen Widerspruch zu anderen Meinungen und Personen bilden
- Verzicht auf die Vorwegnahme von Ergebnissen
- Verzicht auf Zielvorgaben und Verzicht auf Koalitionsbildung
- Denken außerhalb vorgefasster Strukturen

### Folgende Erkenntnisse haben wir als Beratungsunternehmen dabei gewinnen können:

1. Die anfängliche Skepsis gegenüber dem Unbekannten weicht einer schnellen Hinwendung zur Methode, verbunden mit Unsicherheit, die aber nach und nach schwindet

2. Breite Zufriedenheit mit den Ergebnissen, die von der Gruppe getragen werden
3. Überraschend rasche Prozesse und Ergebnisfindung – im Umkehrschluss heißt das wohl, dass möglicherweise sonst verwendete Methoden und Gesprächsformen von Ineffizienz und Strukturlosigkeit bestimmt sind
4. Große Zufriedenheit der Unternehmensleitung im Hinblick auf Methode und Ergebnis. Häufig erfolgen Aussagen wie: (a) „Diese Methode habe ich skeptisch gesehen, aber sie überzeugt mich.“ und (b) „Mit dem Ergebnis habe ich nicht gerechnet, ich konnte neue Erkenntnisse für mich und mein Unternehmen gewinnen.“

Imago als Tool in der Unternehmensberatung funktioniert. mit entsprechender erläuternder Einführung durch den\*die Berater\*in und der Bereitschaft der Menschen, „etwas Anderes zu probieren“. Bei den passenden Themen ist es ein interessanter und für die Beteiligten spannender alternativer Ansatz, um sich zu Themen der Entwicklung von Unternehmen auszutauschen.

#### Literaturhinweise:

- ROTTER M (2018) Imago im Spannungsfeld Psychischer Arbeitsbelastungen**, in *Imago-Spiegel* Nr. 22, 2018, S. 4–7.
- SAILER M (2018) Einsatz von Imago für Führungskräfteentwicklung**, in *Imago Spiegel* Nr. 23, 2018, S. 8ff
- SAILER M (2020) Imago für Führungskräfteentwicklung und Ergebnisse eines Experiments**, in *Imago Spiegel* Nr. 26, 1/2020, S. 14ff.
- WAHRMANN O (2020) Communique: Die wunderbare Entstehung des Imago-Friedensprojektes**, in: *Imago-Spiegel* Nr. 27, 2/20, S. 15–18



#### Dr. Ernst-Olav Ruhle

Unternehmensberater, Vorstand der SBR-net Consulting AG, Imago Facilitator

A-1010 Wien, Parkring 10/1/10  
Tel. 0699 1 68 78 88 4

[www.sbr-netconsulting.com](http://www.sbr-netconsulting.com)

Dr. Ernst-Olav Ruhle sammelte nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Hannover über zehn Jahre Erfahrung in Forschung und Netzindustrien mit Leitungsfunktionen. Es folgten bis heute 20 Jahre als selbständiger Unternehmensberater in nationalen und internationalen Projekten im Bereich Telekommunikation für Netzbetreiber, Versorgungsunternehmen, Investoren sowie die öffentliche Hand. Seit der Ausbildung zum Imago Facilitator im Jahr 2016 gemeinsam mit seiner Frau Dr. NaNina Freund, LL.M., Lebens- und Sozialberaterin, Imago Facilitatorin, Juristin und Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision, fließen auch Elemente von Imago in seine Arbeit als Unternehmensberater ein. Gemeinsam bieten die beiden als „Paar für Paare“ Beratung im Rahmen der Paarwerkstatt ([www.paarwerkstatt.wien](http://www.paarwerkstatt.wien)) für Paare in guten wie in schlechten Zeiten an.

# Für die Liebe im Alltag

Zentrum Beziehungsarbeit  
Dr. Schallauer & Team  
4111 Walding, OÖ

## Gemeinsame Erlebnisse

- Paarseminar "So viel Liebe wie du brauchst"
- Aufbauseminar "Dialog und Zärtlichkeit"
- Aufbauseminar "Leicht und Lebendig"
- Segelwochen für die Liebe
- Individuelle Paartherapie

<https://beziehungsarbeit.at>

## Online Programme für die Liebe

- Professionell - schnell - kostengünstig
- Auch mit individueller Unterstützung
- Online: Imago Paarseminar "Soviel Liebe wie ..."
- Online: Konflikte lösen, Lust und Liebe stärken ...
- Online: Imago Elternseminar

<https://lieberetten.com>

05. BIS 07. MAI 2023  
KARDINAL KÖNIG HAUS  
WIEN

# Imago Tage 2023

IMAGO &  
SEXUALITÄT  
imagocongress.at

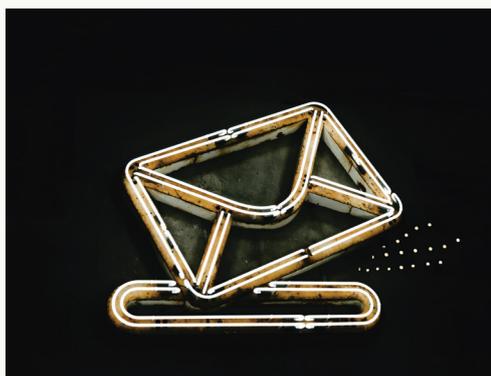


WAS BEWEGT EUCH?  
WAS FEHLT EUCH?  
WAS ERFREUT EUCH?

Wir – das Redaktionsteam des Imago Spiegel – freuen uns an jeder und über jede Ausgabe. Wir sind allen Autor\*innen, Inserent\*innen, dem Vorstand der IGÖ und den Mitgliedern dankbar für eure Beiträge und Unterstützung und wir haben nach wie vor Lust auf mehr.

Wir laden euch herzlich ein, uns Leser\*innenbriefe zu schicken zu Artikeln, Fragen an Autor\*innen, Kommentare, Stellungnahmen und Wünsche.

Wir würden gerne mehr darüber erfahren, wie der Imago Spiegel bei euch landet, was euch berührt, was ihr euch wozu denkt, welche Fragen ihr vielleicht habt, welche Wünsche, wozu ihr gerne Stellung beziehen möchtet.



Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen und werden gerne Teile davon veröffentlichen!

.....  
spiegel@imagoaustria.at

LESER\*INNENBRIEFE  
@ IMAGO

# BUCHEN SIE IHR INSERAT IM IMAGO SPIEGEL

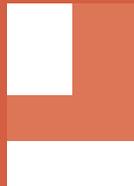
RABATTE  
FÜR IGÖ-  
MITGLIEDER &  
BEI MEHRFACH-  
INSERATEN



1/1 Seite  
185\*265  
1000 Euro



1/2 Seite  
185\*128  
500 Euro



1/4 Seite  
90\*128/128\*62  
250 Euro

Der Imago Spiegel erscheint zweimal jährlich  
gedruckt (3500 Stück) sowie online auf [imagoaustria.at](http://imagoaustria.at)  
Nächste Ausgabe: April 2023

Auskünfte und Anzeigenbuchung:  
[elvira.just@just-consult.at](mailto:elvira.just@just-consult.at)



## Seminar „Unverschämt glücklich – mit Herz & Körper lieben“

Erleben Sie Ihre Verbindungsqualität auf neue Art und Weise, sowohl auf Herzesebene, als auch im Bereich Ihrer gemeinsamen Sexualität. Wir unterstützen Sie dabei, sich selbst und einander neu zu begegnen.

### Was Sie auf diesem Seminar erwartet ...

- Dialoge für Ihre Verbindung auf der Herzesebene
- Methoden, wie Sie im Hier und Jetzt ankommen, um einander auf der körperlichen Ebene das zu geben, was Sie sich wünschen
- neueste Forschungsergebnisse zum Thema Beziehung, Körper, weibliche und männliche Sexualität
- eine herzliche, spielerische Atmosphäre, die Sie im Prozess unterstützt



Selbstverständlich ist Ihre Privatsphäre an diesem Wochenende geschützt. Das Seminar wird teilweise im Gruppenraum stattfinden, für einige Übungen werden Sie mit Ihrem/Ihrer PartnerIn Ihr Zimmer aufsuchen.

### Nächste Termine:

1.–5. März 2023

12.–16. Juli 2023

Weitere Termine auf unserer Website.

Mag. Elisabeth Gatt-Iro & Mag. Dr. Stefan Gatt  
Glückliche Beziehungen sind kein Zufall!

[www.challengeoflove.at](http://www.challengeoflove.at)



# IMAGO Ausbildungen

mit Evelin und Klaus Brehm

**IMAGO Clinical Track** für Psychotherapie (auch mit PartnerIn)

**IMAGO Professional Facilitator** für Training, Coaching, etc.

**Lebens- und Sozialberatung**, die Berufsausbildung für Beratung



Termine für kostenlose Infoabende,  
ausführliche Informationen und  
Anmeldunterlagen finden Sie im  
Internet unter: [www.brehms.eu](http://www.brehms.eu)

**brehms<sup>+</sup> imago**  
paartherapie und mehr

Staudgasse 7 1180 Wien Tel.+43(1)9426152 [www.brehms.eu](http://www.brehms.eu)

# BÜCHER ECKE

Tammy Nelson

## Der Sex meiner Träume Mit dem Imago-Dialog zu neuer Leidenschaft

Renate Götz Verlag  
232 Seiten, gebunden, Format A5  
ISBN 978-3-902625-02-1

„Der Sex meiner Träume“ zeigt, wie sich die außergewöhnlich erfolgreiche Imago Beziehungstheorie und der heilende Zugang des Imago Dialogs auch auf den Bereich der Sexualität übertragen lassen.

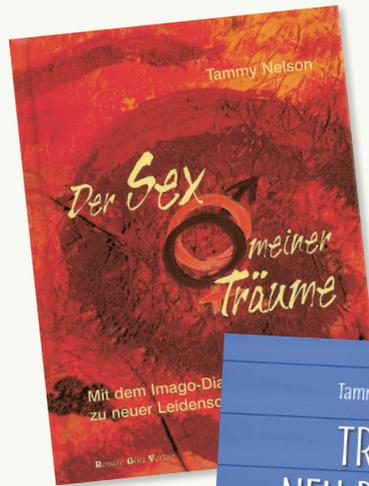
Beziehung ist Therapie und unser\*e Partner\*in hat das Potenzial, uns Heilung zu schenken. In keinem anderen Lebensbereich sind wir körperlich, seelisch und geistig so tief berührbar wie in der Sexualität. Deshalb liegt in der sexuellen Beziehung ein unvergleichliches Heilungspotenzial. Heben Sie diesen Schatz!

Wenn der Zauber der anfänglichen Verliebtheit verblasst und die Leidenschaft im Alltag zu kurz kommt, muss das kein Grund zur Resignation sein. „Der Sex meiner Träume“ zeigt Möglichkeiten und Wege, bewusst und aktiv an einer lebendigen und erotischen Liebesbeziehung zu arbeiten.

Die Unterschiede zwischen Mann und Frau, besonders auch in sexueller Hinsicht, werden nicht mehr als störend, sondern als bereichernd und aufregend empfunden. Mit ihren Impulsen, Fallbeispielen und vielen konkreten Übungen zeigt Tammy Nelson, Psychotherapeutin und zertifizierte Imago Therapeutin, wie Verspieltheit, Abenteuerlust und unsere geheimsten Phantasien in unser Sexualeben integriert werden können. Das schenkt unserer Partnerschaft echte Intimität und neue Höhenflüge der Leidenschaft.

*„Das beste Buch für Paare, die sich ein erfülltes Sexualeben wünschen und etwas dafür tun wollen. Wir können es aus ganzem Herzen empfehlen!“*

*Harville Hendrix und Helen LaKelly Hunt, Autor und Autorin des amerikanischen Bestsellers „So viel Liebe wie du brauchst“ und Begründer\*innen der erfolgreichen und weltweit bekannten Imago Beziehungstheorie*



Tammy Nelson

## Treue neu denken Individuelle Ansätze als Chance nach einem Seitensprung

Renate Götz Verlag  
248 Seiten, Paperback, Format A5  
ISBN 978-3-902625-65-6

Nach Untreue fühlen Sie sich betrogen, wütend und haben Schwierigkeiten, Vertrauen und Intimität mit Ihrem\*Ihrer Partner\*in zurückzugewinnen? Ihr Schmerz ist verständlich, und gleichzeitig gibt es Wege, die zur Heilung und zu einer besseren, stärkeren und ehrlicheren Verbindung führen.

„Treue neu denken“ bietet echte Lösungen: Mit praktischen Anleitungen, Checklisten und Fragebögen unterstützt Sie dieses Buch dabei, effektiv und ehrlich zu kommunizieren und mit dem Aufbau einer neuen Beziehung zu beginnen. Wie wollen Sie Ihre persönliche Form der Treue künftig definieren?

Handeln Sie eine höchst individuelle neue Treuevereinbarung (traditionell bis unkonventionell) aus und wagen Sie den Neustart: Aus der Erfahrung des Seitensprungs kann eine erneuerte Partnerschaft entstehen – ehrlich, vertrauensvoll und erfüllend!

*„Oft fühlt es sich an wie ein Weltuntergang – und doch muss Untreue keineswegs das Ende einer Partnerschaft bedeuten. Es ist durchaus möglich – und oft Realität –, dass Paare aus dieser Situation heraus zu einer deutlich tieferen und innigeren Verbundenheit finden. Wer könnte sie besser auf diesem Weg begleiten als Tammy Nelson?“*

*Ian Kerner Ph.D., Sexualtherapeut und Autor des Bestsellers „Mehr Lust für Sie. Was Frauen beim Sex verrückt macht.“*

Rezensioniert von: Renate Götz Verlag



### Tammy Nelson, Ph.D.

ist zertifizierte Sexologin, Sexualtherapeutin nach AASECT, professionelle Beraterin und Imago Therapeutin. Ihre private Praxis für Paare liegt im Großraum von New York City.

In vielen Affären ortet die Autorin einen „Weckruf“ für die bisherige Partnerschaft. Gute Chancen haben nach ihrer Erfahrung Paare, die den Fokus weg vom „Täter\*in-Opfer“-Mythos lenken und sich stattdessen mit den Verletzungen und unerfüllten Bedürfnissen beider Partner\*innen befassen, die oft schon lange vor dem Zustandekommen einer Affäre existierten.

# PSYCHOTHERAPEUT\*INNEN/PSYCHOLOG\*INNEN MIT WEITERBILDUNG IN IMAGO

ÖSTERREICH

## WIEN



**Astrid Amann, MSc**  
Psychotherapeutin  
(Psychodrama)

A-1060 Wien, Loquaipplatz 9/3/10  
+43 (0) 676 616 7037  
astrid@amannundamann.org  
amannundamann.org



**Isabella Auinger-Schneider (i.Z.)**  
Psychotherapeutin in  
Ausbildung unter Su-  
pervision (Integrative  
Gestalttherapie)

A-1080 Wien,  
Maria Treu Gasse 1/5  
A-1120 Wien,  
Kirchfeldgasse 30/2  
+43 (0) 681 817 625 24  
isabella@auinger-schneider.at  
auinger-schneider.at



**Dr. Dominik  
Batthyány**  
Psychotherapeut  
(Existenzanalyse und  
Logotherapie)

A-1070 Wien, Kirchengasse 43  
+43 (0) 676 88088391  
batthyany@gmx.at  
psychotherapie-batthyany.at  
sfu.ac.at/verhaltenssucht



**Dr. Peter Battistich**  
Klinischer und Ge-  
sundheitspsychologe,  
Psychotherapeut (Sys-  
temische Familienthe-  
rapie, körperorientierte  
Gestalttherapie)

A-1010 Wien, Rathausstraße 11  
+43 (0) 676 305 78 12  
battistich.at/imago



**Roland Bösel**  
Psychotherapeut  
(Integrative Gestalt-  
therapie)

A-1080 Wien, Maria Treu Gasse 1/5  
+43 (0) 1 402 17 00 10  
beziehungweisegluecklich@  
boesels.at  
boesels.at



**Dr. Sabine Bösel**  
Psychotherapeutin  
(Systemische Famili-  
entherapie), Klinische  
und Gesundheitspsy-  
chologin

A-1080 Wien, Maria Treu Gasse 1/5  
+43 (0) 1 402 17 00 10  
beziehungweisegluecklich@  
boesels.at  
boesels.at



**Mag. Evelin Brehm**  
Psychotherapeutin  
(Psychoanalyse)

A-1180 Wien, Staudgasse 7  
+43 (0) 1 942 61 52  
evelin@brehmsimago.eu  
brehmsimago.eu



**Mag. (FH) Klaus  
Brehm**  
Psychotherapeut (EAP)

A-1180 Wien, Staud-  
gasse 7  
+43 (0) 1 942 61 52  
klaus@brehmsimago.eu  
brehmsimago.eu



**Julia Brodacz, MSc**  
Psychotherapeutin  
(Integrative Therapie)

A-1070 Wien,  
Lerchenfelderstraße  
113/3  
+43 (0) 650 224 8442  
julia@brodacz.at  
therapie.brodacz.at



**Cornelia Cubasch-  
König, MSc**  
Psychotherapeutin  
(Integrative Therapie)

A-1050 Wien, Grüngasse 13  
+43 (0) 676 7572246  
cornelia@cubasch.com  
cubasch.com



**Dr. Natascha Nina  
Freund, LL.M. (i.Z.)**  
Psychotherapeutin  
in Ausbildung unter  
Supervision (System-  
atische Familienthe-  
rapie), Juristin, Lebens- und Sozial-,  
Ehe- und Familienberaterin

A-1010 Wien,  
Himmelfortgasse 15/7  
+43 (0) 699 168 78 882  
freund@psychotherapie-wien.jetzt  
freund@copala.at  
www.psychotherapie-wien.jetzt  
www.copala.at



**Dr. med. Charles  
Herschkowitz**  
Facharzt für Psychiatrie,  
Imago Relationship  
Therapist, English/  
deutsch

A-1040 Wien, Prinz Eugen Str. 80/12  
A-2500 Baden, Gallstraße 16  
+43 (0) 660 458 9212  
+43 (0) 680 200 55 92  
info@paarcoaching.wien  
couples-coaching-vienna.com

paarcoaching.wien



**Mag. Christoph  
Koder**  
Psychotherapeut  
(Systemische Familien-  
therapie)

A-1040 Wien, Brahmplatz 4/13  
+43 (0) 664 140 40 20  
office@humane-balance.at  
humane-balance.at



**Maria  
König-Eichhorn**  
Psychotherapeutin  
(Systemische Familien-  
therapie)

A-1130 Wien, Friedenszeile 50  
A-9170 Ferlach, Görtschach 11  
+43 (0) 664 311 62 78  
maria\_koenigeichhorn@yahoo.de  
beziehungsweise.net



**Barbara Kratochwil,  
MSc**  
Psychotherapeutin  
(Integrative Therapie)

Wien/NÖ  
barbara\_kratochwil@yahoo.de  
barbara-kratochwil.at



**Eva-Pia Laskowsky**  
Psychotherapeutin  
(Systemische Familien-  
therapie)

A-1090 Wien, Währingerstr. 68/16  
A-2103 Langenzersdorf,  
Schulstraße 94 (NÖ)  
+43 (0) 664 4427043  
eva-pia.laskowsky@aon.at  
laskowsky.at



**Mag. Karl Lippert**  
Personenzentrierter  
Psychotherapeut

A-1090 Wien, Berggasse 8/19  
+43 (0) 676 6864250  
klip@aon.at  
imago-paartherapie.at



**Dr. Claudia Luciak-  
Donsberger**  
Psychotherapeutin  
(Systemische Famili-  
entherapie), Klinische  
und Gesundheitspsy-  
chologin

A-1140 Wien, Freyenthurmstraße 1/1/1  
+43 (0) 699 120 083 24  
claudialuciakdonsberger@gmail.com  
imagodialog.com



**Dr. Mikael Luciak**  
Psychotherapeut

A-1140 Wien, Freyenthurmstraße 1/1/1  
mikael.luciak@gmail.com  
imagodialog.com



**Mag. Dr. Ria  
Mensen**  
Psychotherapeutin  
(Psychodrama),  
Klinische und Ge-  
sundheitspsychologin

A-1030 Wien, Salmgasse 5/6  
+43 (0) 1 31 93 579  
info@riamensen.at  
riamensen.at



**Mag. Susanne  
Pointner**  
Psychotherapeutin  
(Existenzanalyse),  
Psychologin

A-1140 Wien, Einwanggasse 23/12  
+43 (0) 664 183 39 84  
praxis@susanne-pointner.at  
susanne-pointner.at



**Mag. Anna Reinfeld**  
Psychotherapeutin  
(Integrative Gestalt-  
therapie)

A-1230 Wien,  
Perchtoldsdorferstraße 11/22  
+43 (0) 664 2018010  
reinfeld@anna-reinfeld.at  
anna-reinfeld.at



**Michael Schneider**  
Psychotherapeut in  
Ausbildung unter  
Supervision (Integrati-  
ve Gestalttherapie)

A-1120 Wien, Kirchfeldgasse 30/2  
A-1080 Wien, Maria Treu G. 1 (TZ8)  
A-2640 Gloggnitz,  
Johannesfelsengasse 3/5  
+43 (0) 664 9702929  
kontakt@schneider-michael.at



**Mag. Dr. Gabriele  
Schreiber-Davies**  
Psychotherapeutin  
(Integrative Gestaltthe-  
rapie, körperorientierte  
Psychotherapie)

A-1050 Wien,  
Rechte Wienzeile 81/21  
+43 (0) 1 581 81 00  
gabrieleschreiber@chello.at  
bestHELP.at/schreiber

Die vollständige Liste praktizierender IGÖ-Mitglieder finden  
Sie auf [imagoaustria.at/expertinnen](http://imagoaustria.at/expertinnen)



**Prof. Dr. Gerti Senger**

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie)

A-1190 Wien, Strehlgasse 32  
+43 (0) 1 479 12 38  
+43 (0) 676 4632814  
gerti-senger.at



**Dr. Ines Stamm**

Personenzentrierte Psychotherapie, allgemein beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige

A-1030 Wien, Matthäusgasse 13/1  
A-1030 Wien, Radetzkystraße 4/6  
+43 (0) 664 2437878  
info@stamm-psychotherapie.at  
stamm-psychotherapie.at



**Gertraude Thalendorfer-Steinbauer**

Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie)

A-1070 Wien, Westbahnstraße 38/11  
+43 (0) 699 1140 1747  
praxis@selbstentfaltung.org  
selbstentfaltung.org



**Mag. Michaela Tomek**

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie)

A-1170 Wien, Heigerleinstraße 55/16  
+43 (0) 680 3300 588  
praxis.tomek@gmail.com  
psychotherapie-tomek.at



**Eva Vukovics**

Psychotherapeutin (Körperorientierte Psychotherapie), WB Trauma- und Sexualtherapie

A-1020 Wien, Castellezgassee 16/8  
+43 (0) 699 12 11 14 56  
eva.vuk@chello.at  
psyonline.at/vukovics\_eva



**Mag. Peter Wally (i.Z.)**

Psychotherapeut (Systemische Familientherapie)

A-1100 Wien, Mannhartgasse 10/31  
+43 (0) 664 424 1899  
peter.wally@gmx.at  
peterwally.at



**MMag. Sonja Weilguny (i.Z.)**

Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie)

A-1160 Wien, Stillfriedplatz 1/21  
+43 (0) 676 9580770  
praxis@sonjaweilguny.at  
www.sonjaweilguny.at

**NIEDERÖSTERREICH**



**Martin Crillovich-Cocoglia, MSc**

Psychotherapeut (Systemische Familientherapie)

A-3500 Krems, Edmund-Hofbauer-Straße 20  
+43 (0) 676 311 8642  
crillovich@atmos.or.at  
quantum-living.com



**Dr. Michael Hutter**

Klinischer und Gesundheitspsychologe

A-3040 Neulengbach, Hauptpl. 20/lb  
+43 (0) 664/462 65 41  
michaelh@begegnungspraxis.at  
begegnungspraxis.at



**Mag. Erwin Jäggle**

Psychotherapeut (Systemische Familientherapie)

A-2340 Mödling, Friedrich-Schiller-Straße 65  
A-2721 Bad Fischau, Institutsgasse 11  
+43 (0) 676 491 24 59  
erwin.jaeggel@myimago.at  
myimago.at



**Gabriele Kalmar (i.Z.)**

Psychotherapeutin (Integrative Gestalttherapie)

A-3650 Pöggstall, Rogendorferstraße 17  
+43 (0) 681 10 59 47 46  
kalmar.gabriele@gmail.com  
paartherapie-melk.at



**Ing. Mag. Claudia Pommer**

Psychotherapeutin (Verhaltenstherapie), Psychologin, WB Sexualtherapie

Gesund im Zentrum, A-3100 St. Pölten, Kremsergasse 7  
+43 (0) 699 110 803 83  
c.pommer@gmx.at  
psychotherapie-pommer.at



**Mag. Eva Renoldner-Gansch**

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie)

A-3580 Horn, Im Naturpark 7  
+43 (0) 664 27 42 481  
eva.renoldner@aon.at  
psyonline.at/renoldner-gansch



**Mag. Maria Richter-Zima**

Psychotherapeutin (Systemische Familientherapie)

A-2340 Mödling, Parkstr. 1-5/26  
+43 (0) 660/651 56 38  
info@mariarichterzima.com  
mariarichterzima.com



**Franz Ritter, MAS, MSc**

Psychotherapeut (Bioenergetik, Gestalt)

A-2620 Neunkirchen, Breitergasse 6  
+43 (0) 664 320 06 88  
franz.ritter@naikan.com  
imagozeit.at



**Mag. David Trallori**

Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut (Psychodrama)

A-2700 Wiener Neustadt, Kesslergasse 1  
+43 (0) 676 6603130  
praxis@david-trallori.com  
david-trallori.at



**Susanne Wagner (i.Z.)**

Psychotherapeutin in Ausbildung unter Supervision (Personenzentriert), Bowen Master Practitioner

A-3233 Kilb, Kettenreith 2  
+43 (0) 676 840376333  
termin@wagnersusanne.at  
wagnersusanne.at



**Eva Wessely**

Psychotherapeutin (Dynamische Gruppenpsychotherapie und Körperorientierte Psychotherapie)

A-3400 Kierling, Hauptstr. 53/2/12  
A-1080 Wien, TZ 8, Maria Treu Gasse 1  
+43 (0) 650 250 00 25  
eva@partner-imago.at  
partner-imago.at



**Dr. Georg Wögerbauer**

Psychotherapeut (Bioenergetische Analyse), Arzt für Allgemeinmedizin

A-3753 Kloster Pernegg, Pernegg 1  
+43 (0) 2913 218 40  
georg@woegerbauer.at  
georg.woegerbauer.at



**Sigrid Wögerbauer**

Psychotherapeutin (Gestalttheoretische Psychotherapie)

A-3753 Kloster Pernegg, Pernegg 1  
+43 (0) 2913 218 40  
sigrid@woegerbauer.at  
georg.woegerbauer.at

**OBERÖSTERREICH**



**Mag. Elisabeth Gatt-Iro**

Klinische und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (Körperorientierte Psychotherapie)

A-4020 Linz, Tummelplatz 15  
+43 (0) 664/144 97 46  
e.gatt-iro@challengeoflove.at  
challengeoflove.at  
elisabethgatt-iro.at



**Ursula Pröll-List, MSc. (i.Z.)**

Psychotherapeutin (Integrative Therapie), WB Kinder- und Jugendpsychotherapie

A-4040 Linz, Spazenhofstraße 22  
A-4020 Linz, Hauptplatz 4  
+43 (0) 676 7109710  
proellist@gmx.at



**Mag. Astrid Schallauer**

Klinische und Gesundheitspsychologin, WB Kinder- Jugend- und Familienpsychologie

A-4111 Walding, Lifehausstraße 24  
+43 (0) 677 63685436  
schallauer@claritas.at  
psychologie-schallauer.at



**Christine Schallauer**

Psychotherapeutin (Transaktionsanalytische Psychotherapie)

A-4111 Walding, Lifehausstraße 24  
+43 (0) 7234 832 20  
christine\_schallauer@hotmail.com  
beziehungsarbeit.at



**Dr. Maximilian Schallauer**

Psychotherapeut, Klinischer und Gesundheitspsychologe

A-4111 Walding, Lifehausstraße 24  
+43 (0) 7234 832 20  
dr.schallauer@beziehungsarbeit.at  
beziehungsarbeit.at



**Mag. Richard Stark, MSc (i.Z.)**

Psychotherapeut (Personenzentrierte Psychotherapie)

A-4020 Linz, Hofberg 10  
+43 (0) 676 9206352  
praxis@richardstark.at  
psychotherapeutlinz.at

Die hier angeführte Liste von Psychotherapeut\*innen/ Psycholog\*innen mit Weiterbildung in Imago wurde auf Basis freiwilliger Kostenbeiträge erstellt.

# PSYCHOTHERAPEUT\*INNEN/PSYCHOLOG\*INNEN MIT WEITERBILDUNG IN IMAGO

ÖSTERREICH

## STEIERMARK



### Dr. Günther Bitzer-Gavornik

Psychotherapeut  
(Integrative Gestalt-  
therapie und Integrati-  
ve Therapie)

A-8010 Graz, Schillerstraße 6  
+43 (0) 664/18 22 773  
bitzer-gavornik@institut-impuls.at  
institut-impuls.at



### Dr. Christine Csamay

Klinische und  
Gesundheits-  
psychologin

A-8020 Graz, Prankergasse 3  
A-7431 Bad Tatzmannsdorf,  
St. Martin Straße 12 (BglD)  
+43 (0) 664/421 74 68  
office@christine-csamay.at  
christine-csamay.at



### Dr. Martina Gavornik

Psychotherapeutin  
(Integrative Gestalt-  
therapie)

A-8010 Graz, Schillerstraße 6  
+43 (0) 664 530 55 96  
martina.gavornik@institut-impuls.at  
institut-impuls.at



### Sandra Leitner, BA (i.Z.)

Psychotherapeutin  
in Ausbildung unter  
Supervision (Psycho-  
drama)

A-8990 Bad Aussee,  
Ischler Straße 209  
+43 (0) 664 4756519  
praxis@sandra-leitner.at  
www.paartherapie-ausseerland.at

## TIROL



### Dr. Bettina Fraisl

Klinische und Ge-  
sundheitspsychologin,  
Psychotherapeutin  
(Psychodrama)

A-6020 Innsbruck, Claudiastraße 14  
+43 (0) 664 917 57 76  
willkommen@bettina-fraisl.at  
bettina-fraisl.at



### Mag. Brigitta Pöschl

Psychotherapeutin  
(Psychoanalyse)

A-6020 Innsbruck, Templstraße 14  
+43 (0) 699 11 32 71 06  
Brigitta.Poeschl@aon.at  
psyonline.at/poeschl\_brigitta

## KÄRNTEN



### Mag. Sabine Greiner MSc

Psychotherapeutin  
(Personenzentrierte  
Psychotherapie)

A-9020 Klagenfurt, Lodengasse 43  
A-9400 Wolfsberg, Herberthstraße 1  
+43 (0) 650 68 60 218  
praxis@sabine-greiner.at  
sabine-greiner.at

## VORARLBERG



### Helena Pawloff

Psychotherapeutin  
(Konzentrierte  
Bewegungstherapie)

A-6800 Feldkirch, Herrengasse 9  
+43 (0) 664 300 11 33  
info@lemniskate.at  
lemniskate.at

## BURGENLAND



### Valéria Dr. Bodóné Horváth

Diplomierte Sexual-  
therapeutin und  
Sozialpädagogin

A-7051 Großhöflein, Koglgasse 12  
HUN-1088 Budapest,  
Puskin u. 14-16, Ungarn  
Tel. +43 (0) 650 440 13 00  
valeria.bodo@paar-therapie.eu  
paar-therapie.eu



### Irmtraud Langer, MSc

Psychotherapeutin  
(Psychodrama)

A-7000 Eisenstadt,  
Krautgartenweg 3  
+43 (0) 680 312 08 62  
info@irmtraudlanger.at  
irmtraudlanger.at

**Psychotherapeut\*innen/  
Psycholog\*innen mit Weiterbil-  
dung in Imago** haben den Imago  
Clinical Track abgeschlossen.

**i.Z.:** in Zertifizierung

**WB:** Weiterbildung

**steht** bei Imago Expert\*innen,  
die einen Nachweis für eine  
von der Imago Gesellschaft  
Österreich anerkannte Imago  
Fortbildung erbracht haben  
(gültig im laufenden und nach-  
folgenden Jahr).

# HEILPRAKTIKER\*INNEN/PSYCHOTHERAPEUT\*INNEN MIT WEITERBILDUNG IN IMAGO

DEUTSCHLAND



### Davine Bonowski

Heilpraktikerin für  
Psychotherapie  
(HPG), Schoßraum®-  
Prozessbegleitung

D-49078 Osnabrück,  
Uhländstrasse 17a  
+49 (0)1707190361  
praxis@beziehungsraum.eu  
beziehungsraum.eu



### Melanie Haselow

Heilpraktikerin für  
Psychotherapie (HPG)

D-85665 Moosach,  
Höglsteig 4  
+49 (0) 8093 903837  
info@melaniehaselow.de  
imago-muenchen.de



### Verena Hasse

Heilpraktikerin für  
Psychotherapie (HPG)  
(Pesso-Therapie) (i.Z.)

D-79312 Lahr, Schloßplatz 24  
+49 (0)7821 989312  
info@lotus-weg.de  
lotus-weg.de



### Rebekka Meyboden

Heilpraktikerin für  
Psychotherapie, Em-  
bodiment fokussierte  
Psychologie, PEP (Dr.  
M.Bohne)

D-28870 Fischerhude,  
Am Mühlenberg 9  
+49 (0) 4293 789 716  
info@rebekka-meyboden.de  
imago-bremen.de



### Michaela Westphaling

Psychologische  
Psychotherapeutin  
(Verhaltenstherapie),  
Supervisorin

D-85276 Pfaffenhofen an der Ilm,  
Münchener Straße 20a  
+49 (0)8441 87 99 66 und  
+49 (0) 1520 / 564 79 02  
westphaeling@posteo.de  
therapie-westphaeling.de

**Eine vollständige  
Liste der Imago  
Therapeut\*innen  
IN DEUTSCHLAND  
finden Sie auf:  
imago-deutschland.de**

Die hier angeführte Liste  
von Heilpraktiker\*innen/  
Psychotherapeut\*innen mit  
Weiterbildung in Imago  
wurde auf Basis freiwilliger  
Kostenbeiträge erstellt.

# IMAGO BERATER\*INNEN UND PROFESSIONAL FACILITATORS

## ÖSTERREICH

### WIEN



**Lea Simone Bogner**

Einzel- und Paarberatung, Coaching und Trainings für Führungskräfte und

Teams, Imago Supervisorin für IPF, Stimmtrainerin

A-1090 Wien, Porzellangasse 10/21  
+43 (0) 650 721 1503  
office@leasimone.at  
leasimone.at



**Ingrid Dorfmeister**

Lebens- und Sozialberaterin, Einzelberatung, Paarberatung

A-1040 Wien, Soul Sisters, Goldeggasse 2/11  
+43 (0) 664 277 24 29  
dorfmeister@lebensseminare.at  
lebensseminare.at



**Mag.ª Elvira Just (i.Z.)**

Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung unter Supervision, Unternehmensberaterin

A-1090 Wien, Alser Straße 30/7  
+43 (0) 676 378 70 43  
elvira.just@just-consult.at



**Ananda Michels**

Psychologische Beraterin, Dipl. Ehe- und Familienberaterin, Psychokinesiologin, Dipl. Coach, Dipl. Trainerin

A-1180 Wien, Theresiengasse 33/3  
+43 (0) 660 37 87 989  
praxis@ananda-michels.com



**DI Thomas Mitterstöger**

Psychotherapeut in Ausbildung unter Supervision (Katathym Imaginative PT)

A-1100 Wien, Männerberatung, Erlachgasse 95/5  
+43 (0) 681 20 575 212  
thomas@mitterstoeger.at  
mitterstoeger.at



**Martin Rotter**

Dipl. Psychologischer Berater, Trainer und Coach

A-1160 Wien, Arneithgasse 13  
+43 (0) 664 839 43 65  
martin@rotter-beratung.at  
rotter-beratung.at



**Sonja Rotter**

Psychologische Beraterin, Paarberatung, Lifecoaching

A-1150 Wien, Preysinggasse 48/12  
+43 (0) 650 500 60 70  
sonja.rotter@imago-coaching.at  
imago-coaching.at



**Ursula Sova**

Psychologische Beraterin, Unternehmensberaterin und Naturerfahrungs-Trainerin

A-1170 Wien, Ranftlgasse 5/13  
+43 (0) 699 1050 8687  
mail@ursulasova.at  
ursulasova.at



**Ilka Wiegrefe**

Psychosoziale Beraterin, Gewaltprävention & Beziehungskultur in der Schule

A-1140 Wien, Heideweg 8  
+43 (0) 1 416 93 23  
info@team-praesent.at  
team-praesent.at  
schulen-loesen-mobbing.at

### OBERÖSTERREICH



**Mag. Dr. Stefan Gatt**

Imago Paarworkshop Presenter & Facilitator, Coach für Teams, Führungskräfte, Männer und Beziehungen,

Lebens- und Sozialberater  
A-4020 Linz, Tummelplatz 15  
+43 (0) 664 210 50 95  
office@challengeoflove.at  
stefangatt.at

### NIEDERÖSTERREICH



**Erika Bradavka**

Supervisorin für Imago Professional Facilitators, Dipl. Ehe- Familien- und Lebensberaterin

A-3040 Neulengbach, Hauptpl. 20/1b  
+43 (0) 664 279 24 47  
erikab@begegnungspraxis.at  
begegnungspraxis.at



**Hilde Fehr**

Selbstwert-, Single- & Paar-Coach, Dipl. Lebens- und Sozialberaterin

A-3701 Großweikersdorf, Hornerstraße 3  
A-1050 Wien, Krongasse 11  
+43 (0) 660 871 1701  
office@hildefehr.com  
hildefehr.com



**Birgit-Billy Hold**

Lebens- und Sozialberaterin in Ausbildung unter Supervision, dipl. Traumapädagogin, Heilmasseurin,

Familientrauerbegleiterin  
A-2483 Weigelsdorf  
Michael Moserstr. 36  
+43 (0) 664 9430412  
birgit.hold@institut-lamano.at  
institut-lamano.at



**Helene Wandl**

Lebens- und Sozialberaterin, Einzel- und Paarberatung, Energietikerin, Radionikerin

A-3420 Kritzendorf, Feldstraße 105  
+43 2243 28458  
+43 (0) 676 5265071  
helene.wandl@gmx.at  
selbstentfaltung.net

### KÄRNTEN



**Mag.ª Marion Mörtl, MA**

Psychologische Beratung, Imago & Achtsamkeitscoach, Einzel-, Paar- und Gruppenbegleitung

A-9020 Klagenfurt, Sponheimerstraße 7  
+43 (0) 650 284 9201  
praxis@marionmoertl.com  
marionmoertl.com

### STEIERMARK



**Friedrich Ferstl**

Lebens- und Sozialberater, Sozial- und Berufspädagoge, Supervisor, Coach

A-8114 Friesach bei Graz, Haritzweg 12  
Tel. +43 (0) 664 41 62 027  
iz.ferstl@gmail.com  
izyourlife.com



**Sabrina Krottil**

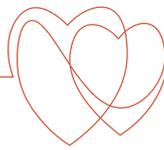
Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, Krisenpräventionscoach

A-8330 Feldbach, Hauptplatz 30/2  
Tel. +43 (0) 680 305 52 68  
sabrina.krottil@gmx.at  
raumfürbegegnung.at

**Imago Berater\*in** Lebens- und Sozialberater\*in mit abgeschlossener Ausbildung zur/zum zertifizierten Imago (Paar) Berater\*in sowie Imago Professional Facilitator.

**Imago Professional Facilitator** Bezeichnung für Menschen mit unterschiedlichem Berufshintergrund, die im Rahmen des Imago Professional Facilitator Trainings zertifiziert wurden, um Imago in ihrem jeweiligen Berufsfeld auszuüben.

i.Z.: in Zertifizierung



# IMAGO WORKSHOPS

Die Imago Workshops für Paare oder Singles mit geprüften und zertifizierten Workshopleiter\*innen

In den Single- oder Paarworkshops hören Sie Vorträge, sehen Demonstrationen über neue Formen der Kommunikation, werden auf Fantasiereisen begleitet und erfahren, welche Auswirkungen Ihre persönliche Geschichte auf Ihre Beziehung hat. Und Sie lernen, was Sie tun können, um glücklich in Beziehung zu leben. Geprüfte und zertifizierte Workshopleiter\*innen garantieren Vertraulichkeit und Sicherheit in jedem Original „So viel Liebe, wie du brauchst“ Imago Workshop für Paare und im Imago Workshop „Die Liebe, die du suchst“ für Singles.

## TERMINE PAARWORKSHOPS

<b>Dr.<sup>in</sup> Sabine &amp; Roland Bösel</b>	+43 (0) 1 402 17 00-10 www.boesels.at	20.–22. Jänner 2023 12.–14. Mai 2023 22.–24. September 2023 17.–19. November 2023	Reichenau/Rax (NÖ) Reichenau/Rax (NÖ) Reichenau/Rax (NÖ) Reichenau/Rax (NÖ)
<b>Mag.<sup>a</sup> Evelin &amp; Mag. (FH) Klaus Brehm</b>	+43 (0) 1 942 61 52 www.brehmsimago.eu	02.–04. Dezember 2022 17.–19. Februar 2023 21.–23. April 2023 23.–25. Juni 2023 29. Sep.–01. Okt. 2023 01.–03. Dezember 2023	Wien Wien Wien Wien Wien Wien
<b>Dr.<sup>in</sup> Bettina Fraisl &amp; Dr. Clemens Benedikt</b>	+43 (0) 664 917 57 76 www.bettina-fraisl.at	10.–12. März 2023 29. Sept.–1. Okt. 2023	Innsbruck (T) Innsbruck (T)
<b>Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Gatt-Iro &amp; Mag. Dr. Stefan Gatt</b>	+43 (0) 664 144 97 46 www.challengeoflove.at	25.–27. November 2022 27.–29. Jänner 2023 31.3–2. April 2023 12.–14. Mai 2023	St. Johann am Wimberg (OÖ) St. Johann am Wimberg (OÖ) Hausruckviertel bei Wels (OÖ) Strobl am Wolfgangsee (OÖ)
<b>Mag. Erwin Jäggle</b>	+43 (0) 676 491 24 59 www.myimago.at	18.–20. November 2022 20.–22. Jänner 2023	Tainach (K) Seitenstetten (NÖ)
<b>Christine &amp; Dr. Maximilian Schallauer</b>	+43 (0) 7234 83 220 www.beziehungsarbeit.at	12. Nov.–11. Dez. 2022 03.–05. Februar 2023 23.–25. Juni 2023 25.–27. August 2023 24.–26. November 2023	Beziehungskur daheim Waxenberg (OÖ) Waxenberg (OÖ) Waxenberg (OÖ) Waxenberg (OÖ)

## TERMINE SINGLEWORKSHOPS

<b>Mag.<sup>a</sup> Evelin &amp; Mag. (FH) Klaus Brehm</b>	+43 (0) 1 942 61 52 www.brehmsimago.eu	11.–12. Februar 2023	Wien
<b>Mag. Erwin Jäggle</b>	+43 (0) 676 491 24 59 www.myimago.at	30. Juni–2. Juli 2023	Seitenstetten (NÖ)
<b>Eva Wessely &amp; Isabella Auinger-Schneider</b>	+43 650 2500025 www.dialogwerkstatt.eu	25.–26. Februar 2023 25.–26. März 2023 06.–07. Mai 2023	Wien Wien Keutschach am See (K)